

9/11: OFFIZIELLE VERSION VERSUS KRITISCHE STELLUNGSNAHMEN

INWIEFERN BRINGT WTC 7 DIE OFFIZIELLE VERSION ZU 9/11 INS WANKEN UND WIE GEHEN WIR ALLGEMEIN MIT VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN UM?



Maturarbeit von Nina Schärer
Gymnasium Liestal, Klasse 4S
Bei Urs Blindenbacher
Oktober 2017

INHALTSVERZEICHNIS

1	VORWORT	3
2	EINLEITUNG	5
2.1	Problemstellung / Eingrenzung des Themas	5
2.2	Ziel der Arbeit	5
2.3	Vorgehen/Methoden.....	6
2.4	Aufbau der Arbeit	6
3	THEORIETEIL: WTC 7	7
3.1	Die Rolle von WTC 7	7
3.1.1	Was ist WTC 7?.....	7
3.1.2	Welche Rolle spielt WTC 7 am 11. September 2001?.....	8
3.1.3	Die fehlende Erklärung zu WTC 7.....	8
3.1.4	Die Wichtigkeit der Wahrheit über WTC 7	9
3.2	Wissenschaftlicher Betrug	10
3.2.1	Wissenschaftlicher Betrug «im engeren Sinne»:	10
3.2.2	Wissenschaftlicher Betrug «im weiteren Sinne»:	11
3.3	Die Merkmale einer geplanten Sprengung und die eines durch Brand verursachten Einsturzes	12
3.4	Die Untersuchungen von NIST	13
3.4.1	Was für eine Organisation ist NIST?	13
3.4.2	NIST's Schwierigkeiten in der Anfangsphase.....	14
3.4.3	Der endgültige Bericht	15
3.5	Die Untersuchungen von «Architects & Engineers for 9/11 truth» (AE911TRUTH)	15
3.5.1	Was ist «Architects & Engineers for 9/11 truth»?.....	15
3.5.2	Widersprüche und Probleme der NIST-Untersuchung.....	16
3.5.3	Beweise und Zeugenaussagen	18
3.5.4	Bedeutung für meine Arbeit.....	18
3.5.5	Reflexion.....	18
4	THEORIETEIL: VERSCHWÖRUNGSTHEORIE	20
4.1	Begriffserklärung «Verschwörungstheorie».....	20
4.2	Wann wird der Begriff «Verschwörungstheorie» eingesetzt?	20
4.3	Die «echten Verschwörungstheorien»	21
4.4	Merkmale einer Verschwörungstheorie.....	22
4.5	Beispiele der letzten 50 Jahre.....	23
4.6	Bedeutung für meine Arbeit	24
4.7	Reflexion	24
5	THEORIETEIL: «FAKE NEWS»	25
5.1	Definition des Begriffes «Fake News»	25
5.2	Einblick in die Geschichte von «Fake News»	25
5.3	Die Bedeutung von «Fake News» in der Medienwelt	26
5.4	Der Kampf gegen «Fake News»	27
5.5	Die Bedeutung für meine Arbeit.....	28
5.6	Reflexion	28
6	PRAKTISCHER TEIL	29
6.1	Einleitung.....	29

1 Vorwort

6.2	Die Analyse des Presse Briefings von NIST über WTC 7	29
6.2.1	Reflexion.....	34
6.3	Analyse der Online-Zeitungsartikel	34
6.3.1	Online-Zeitungsartikel der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ)	35
6.3.2	Reflexion.....	37
6.3.3	Online-Zeitungsartikel der Aargauer Zeitung (AZ)	37
6.3.4	Reflexion.....	39
6.4	Interviews mit Fachpersonen	39
6.4.1	Daniele Ganser	40
6.4.2	Albert A. Stahel.....	41
6.4.3	Auswertung der Interviews	41
6.5	Reflexion	46
7	SCHLUSSFOLGERUNG	47
8	SELBSTREFLEXION	51
9	BIBLIOGRAPHIE	53
9.1	Mündliche Quellen:	53
9.2	Bücherquellen:	53
9.3	Internetquellen:.....	53
9.4	Online-Zeitungsartikel:	54
9.5	Bilderverzeichnis:.....	55
10	ANHANG	58
10.1	Hinweis zu Anhang	58
10.2	Interview mit Daniele Ganser	58
10.3	Interview Albert Stahel.....	64
10.4	SD-Speicherkarte	68

1 VORWORT

Der 11. September 2001 spielte für mich nie wirklich eine grosse Rolle im Leben, da ich keinerlei Erinnerungen an die schrecklichen Ereignisse dieses Tages habe. Ich war gerade mal zwei Jahre alt, als in New York zwei Flugzeuge in die Türme - World Trade Center 1 und World Trade Center 2 – geflogen sind. Daher verbinde ich diesen Tag mit keinen Emotionen wie Trauer, Schock oder Angst. Für mich war es vielmehr lange Zeit ein Mysterium. Ich wusste immer, der 11. September ist ein dunkler Tag in der Geschichte. Auch wusste ich von den zwei Flugzeugen, den Türmen und dass viele Menschen gestorben sind. Ausserdem habe ich dann mal mitgekomen, dass muslimische Terroristen für diesen Anschlag verantwortlich gemacht wurden. Viel mehr wusste ich allerdings nicht. Ich habe mich nie gross damit auseinandergesetzt, auch weil ich geglaubt habe, dieses Kapitel ist für die Menschheit abgeschlossen und geklärt.

Vor zwei Jahren hielt der Historiker Daniele Ganser – ein guter Freund meiner Familie – am Gymnasium Liestal einen Vortrag über Erdöl und die damit verbundenen Ressourcenkriege. Während dieses Vortrages kam er auch auf den 11. September zu sprechen, da die USA kurz darauf mehrere Kriege führten, um sich unter anderem Erdöl-Ressourcen zu sichern. Während dieses Vortrages zeigte Daniele Ganser den Einsturz eines dritten Gebäudes auf: World Trade Center 7. Er fragte das Publikum, wer wusste, dass ein drittes Gebäude am 11. September 2001 eingestürzt war. Für einen Grossteil der Anwesenden, mich eingeschlossen, war diese Information neu. Dies war das Schlüsselereignis, bei dem ich gemerkt habe, dass ich nichts über diesen Tag weiss, und dass es in der Geschichtsforschung Konflikte mit der offiziellen Version von 9/11 gibt, die bis heute nicht geklärt wurden. Nicht nur das schockierte mich, sondern auch, dass so viele andere Schülerinnen und Schüler nichts von diesem dritten Gebäude wussten. Daniele Ganser meinte anschliessend, dass ihn dies nicht überraschte. Bei jedem Vortrag bekäme er eine ähnliche Reaktion auf diese Frage.

Bei der Themenwahl für die Maturaarbeit wusste ich rasch, dass ich etwas über den 11. September machen möchte, da es die ideale Gelegenheit war, mich intensiv mit diesem Thema zu befassen. Ich habe mich dabei ausschliesslich auf das Gebäude WTC 7 konzentriert, da dies für mich das spannendste Gebiet darstellt und immer noch wenige Menschen darüber Bescheid wissen. Somit sehe ich die Möglichkeit in meiner Arbeit nicht nur selber herauszufinden, was es mit dem 7. Gebäude auf sich hat, sondern auch anderen zu zeigen, dass uns dieses Gebäude viele Erkenntnisse über die offizielle Darlegung und Geschichtsschreibung bringen kann. Da es ein sehr umstrittenes Thema ist, welches sehr schnell mit Verschwörungstheorien in Verbindung gebracht wird, entschied ich mich das Thema Verschwörungstheorien auch in meine Arbeit miteinzubeziehen. Auf die Idee kam ich, da der Historiker Daniele Ganser in der Öffentlichkeit schon mehrmals als Verschwörungstheoretiker diffamiert und seine Arbeiten belächelt wurden.

1 Vorwort

Ganz herzlich möchte ich an dieser Stelle meinem Betreuer und Klassenlehrer Urs Blindenbacher für seine Unterstützung und seine wertvollen Ratschläge und Gespräche danken. Einen herzlichen Dank geht an Daniele Ganser, der mir nicht nur die Augen bezüglich des 11. Septembers öffnete, sondern sich trotz seines strengen Terminkalenders die Zeit für ein umfassendes Interview nahm. Ausserdem bedanke ich mich bei ihm für die Hilfe zum Finden eines für mich passenden Themas und die reichlich motivierenden Gespräche. Desweiteren möchte ich mich beim Politik- und Wirtschaftswissenschaftler Albert Stahel bedanken, der sich ebenfalls die Zeit für ein Interview genommen hat. Nicht nur das Interview sondern auch das anschliessende Gespräch gaben mir wertvolle Informationen und Ratschläge auf den Weg mit. Zuletzt möchte ich meiner Familie für ihre Unterstützung danken, im Besonderen meinem Vater für seine Unterstützung beim Formatieren der Arbeit und fürs Gegenlesen.

2 EINLEITUNG

2.1 PROBLEMSTELLUNG / EINGRENZUNG DES THEMAS

Die Grundlage der Problemstellung bilden die Ereignisse des 11. Septembers 2001. Zwei Flugzeuge flogen an jenem Tag in New York in zwei Türme¹ des World Trade Areals, dabei stürzten drei Gebäude in sich zusammen. Der im Jahr 2004 folgende «9/11 Commission Report», der die offizielle Version zu 9/11 bildet, erwähnt den Einsturz des dritten Gebäudes (WTC 7) nicht. Dies ergibt eine geeignete Ausgangslage für diverse Spekulationen. Der abschliessende, wissenschaftliche Untersuchungsbericht von NIST², der 2008 publiziert wurde, stellt später fest, dass WTC 7 angeblich aufgrund feuerbedingten Versagens zusammenstürzte. Daraufhin wurden viele verschiedene Theorien rund um das Gebäude aufgestellt. Architekten und Ingenieure stellten der offiziellen Version die These gegenüber, dass das Gebäude durch kontrollierte Sprengung zum Einsturz gebracht wurde. Bis heute stehen diese zwei Thesen – die Feuerthese und die Sprengungsthese – im Raum. Was wirklich mit WTC 7 geschah ist immer noch nicht gänzlich geklärt. Die offizielle Version wie auch die Untersuchung von NIST werfen noch zu viele ungeklärte Fragen auf. Dies führt zum Problem, dass wenn es derartige Ungereimtheiten in der offiziellen Darstellung zu WTC 7 gibt, es diese sehr wahrscheinlich auch in der Darstellung der beiden Türme WTC 1 und WTC 2 geben muss.

Die Eingrenzung des Themas stellte sich nicht als sehr grosses Problem dar, da ich mit Urs Blindenbacher und Daniele Ganser gute Berater an meiner Seite hatte. Da mich mein Interesse an WTC 7 dazu brachte, meine Maturaarbeit über den 11. September 2001 zu schreiben, war auch schnell klar, dass WTC 7 den Mittelpunkt meiner Arbeit darstellen würde. Ich möchte mich kritisch mit der offiziellen Version auseinandersetzen und dabei aufzeigen, dass es verschiedene problematische Sachverhalte in Bezug auf das Gebäude gibt. Da ich das Thema der Verschwörungstheorien in meine Arbeit miteinbeziehen wollte, musste ich mich dabei auf einige wenige spezifische Aspekte beschränken. Dies gelang mir, wie schon im Vorwort erwähnt, aufgrund meines Bezuges zu Daniele Ganser gut. Er ist nur eine von vielen Persönlichkeiten, die sich kritisch mit der offiziellen Version zu 9/11 auseinandersetzen. Deshalb will ich untersuchen, wie unsere Gesellschaft mit Verschwörungstheorien umgeht.

2.2 ZIEL DER ARBEIT

Ich möchte herausfinden, welche Konflikte und gegenteiligen Sichten es bezüglich des Gebäudes WTC 7 gibt, und inwiefern diese die offizielle Version zu 9/11 beeinflussen.

¹ World Trade Center 1 und World Trade Center 2

² National Institute of Standards and Technology – eine Bundesbehörde der Vereinigten Staaten

2 Einleitung

Ausserdem versuche ich einen möglichst tiefen Einblick in dieses Themengebiet zu gewähren, damit es für jeden verständlich und anschaulich ist. Durch den Teil meiner Arbeit, welcher von Verschwörungstheorien und «Fake News» handelt, möchte ich versuchen, die Menschen im Umgang mit Medien zu sensibilisieren. Ich möchte dazu bewegen, dass man sich nicht vorschnell eine Meinung über ein gegebenes Thema bildet sondern sich eigenständig informiert. Ich erhoffe mir, die Leser meiner Arbeit dazu anzuregen, sich Gedanken um den Fall 9/11 zu machen. Dabei hoffe ich, ihnen neue Erkenntnisse mit auf den Weg geben zu können.

2.3 VORGEHEN/METHODEN

Da für diese Arbeit ein fachliches Grundwissen dringend erforderlich ist, war die Materialanschaffung und Rechercharbeit ein sehr wichtiger Schritt. Da mein Wissen zu Beginn sehr beschränkt war, musste ich viel Zeit einberechnen, mir dieses fehlende Wissen anzueignen. Ein gut strukturierter Zeit- und Vorgehensplan half mir dabei, die Übersicht über die verschiedenen Lektüren zu behalten. Ich konsumierte verschiedene Mittel wie Bücher, Zeitschriften, Internetseiten sowie Gespräche mit Fachpersonen. Um qualitativ gute und informative Bücher zu lesen, liess ich mich von meinen Betreuern Urs Blindenbacher und Daniele Ganser beraten. Da viele gute Bücher noch nicht in die deutsche Sprache übersetzt wurden, habe ich zwei Bücher auf Englisch gelesen. Deshalb sind in meiner Arbeit einige englische Zitate anzutreffen. Die gewonnenen Kenntnisse gebe ich in meinem theoretischen Teil zusammengefasst wieder. Der Theorieteil bildet die Basis für meinen praktischen Teil. Ich wendete mein gesammeltes Wissen im praktischen Teil bei den Analysen verschiedener Materialien (Filmausschnitte, Zeitungsartikel, Interviews) an. Durch die verschiedenen Materialien erhielt ich eine möglichst grosse Perspektivenvielfalt.

2.4 AUFBAU DER ARBEIT

Der Theorieteil gliedert sich in drei Teile: WTC 7, Verschwörungstheorien, «Fake News». Die Teile beinhalten jeweils die Behandlung des Themas an sich sowie dessen Bedeutung für meine Arbeit und eine anschliessende Reflexion. Ich wähle diese Reihenfolge der Themen so, weil es der Reihenfolge der Wichtigkeit und des Umfangs der Themen entspricht.

Der praktische Teil beinhaltet ebenfalls drei Teile. Ich analysiere verschiedene Perspektiven. Der erste Teil beinhaltet eine Analyse des Presse Briefings von NIST nach der Veröffentlichung der Untersuchung zu WTC 7. Danach analysiere ich zwei Zeitungsartikel, in denen es um Verschwörungstheorien rund um 9/11 geht. Und im dritten Teil werte ich die zwei Interviews mit den Fachpersonen Daniele Ganser und Albert Stahel aus.

3 THEORIETEIL: WTC 7

In diesem ersten theoretischen Teil liegt der Fokus auf dem Gebäude World Trade Center 7 (WTC 7). Ich erläutere die Rolle von WTC 7 während und nach dem Terroranschlag vom 11. September 2001 und werde die offiziellen Untersuchungen vom «National Institute of Standards and Technology» (NIST) analysieren und kritisch hinterfragen, indem ich die Resultate von NIST mit den Untersuchungen der Non-Profit-Organisation «Architects & Engineers for 9/11 Truth» (*AE911TRUTH*) gegenüberstelle. Ich kläre, welche Probleme und Widersprüche die Version von NIST mit sich bringt und ob wissenschaftlicher Betrug begangen wurde. Ausserdem werde ich die Wichtigkeit von Zeugenaussagen zum Einsturz von WTC 7 klären und die Position von NIST dazu erläutern. Anschliessend werde ich zusammenfassen, weshalb eine Neuuntersuchung von 9/11 von dringender Bedeutung ist.

3.1 DIE ROLLE VON WTC 7

3.1.1 WAS IST WTC 7?

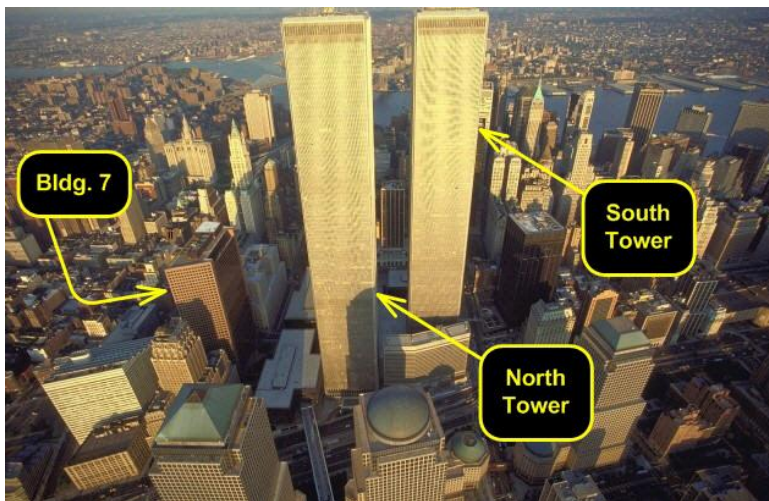


Abbildung 1: World Trade-Gebäude vor dem 11. September 2001

Das World Trade Center 7 war ein 186 Meter hoher Stahlskelettbau mit 47 Stockwerken.³ Es lag ca. 90 Meter entfernt von den Zwillingstürmen. Zum Vergleich: das höchste Gebäude der Schweiz ist der Roche-Turm in Basel mit 178 Meter Höhe. WTC 7 hatte die Form eines unregelmässigen Trapezes. Die Gesamtnutzfläche entsprach 200.000 m², wobei 174.000 m² als Bürofläche genutzt wurden. Im WTC 7 waren unter anderem der amerikanische Geheimdienst, das New York City-Büro für Notfallmanagement «Emergency Operation Center» zusammen mit einer Anzahl grösseren Finanzinstitutionen untergebracht.⁴

³ [https://de.wikipedia.org/wiki/World_Trade_Center_7_\(1987%E2%80%932001\)](https://de.wikipedia.org/wiki/World_Trade_Center_7_(1987%E2%80%932001)) (Zugriffsdatum: 15.04.17)

⁴ <http://www.ae911truth.ch/vorwissen.html> (Zugriffsdatum: 15.04.17)

3.1.2 WELCHE ROLLE SPIELT WTC 7 AM 11. SEPTEMBER 2001?

Um den Part vom WTC 7 nachvollziehen zu können, schildere ich zuerst die zeitliche Abfolge der wichtigsten Ereignisse dieses Tages (exklusive Flugzeugabstürze ins Pentagon und in Shanksville):

- 8:46 Uhr: American-Airlines-Flug 11 (Boeing 767) schlägt im Nordturm (WTC 1) ein.
- 9:03 Uhr: United-Airlines-Flug 175 (Boeing 767) schlägt im Südturm (WTC 2) ein.
- 9:59 Uhr: Der Südturm stürzt ein.
- 10:28 Uhr: Der Nordturm stürzt ein.
- 17:20 Uhr: WTC7 stürzt ein.⁵

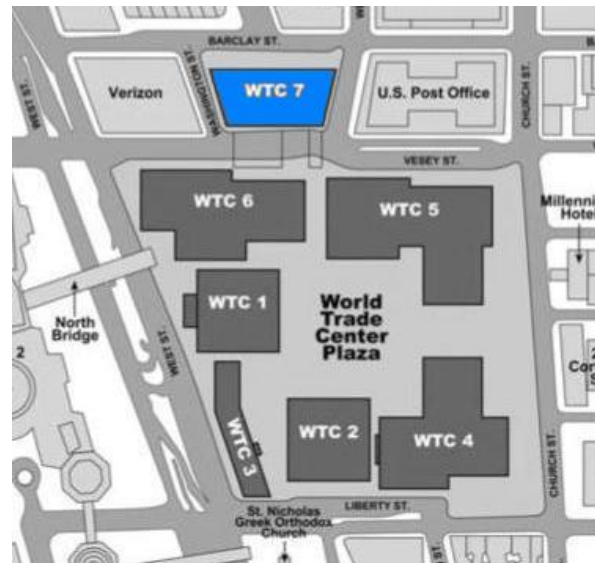


Abbildung 2: Kartenausschnitt World Trade-Areal

Die Problematik besteht nun darin, dass wir drei komplett eingestürzte Gebäude haben, jedoch nur zwei Flugzeuge, die in jeweils ein Gebäude eingeschlagen sind. Die Tatsache, dass aber noch ein drittes Gebäude eingestürzt ist, lässt viele Unklarheiten aufkommen, die man gründlich untersuchen und klären hätte müssen.

3.1.3 DIE FEHLENDE ERKLÄRUNG ZU WTC 7

Wenige Wochen nach dem Anschlag eröffneten die Amerikaner die Jagd auf Osama Bin Laden und gegen die Terrormiliz Al-Qaida. Am 7. Oktober 2001 begann der Krieg in Afghanistan. Obwohl noch keine effektiven Beweise für die Schuld von Osama Bin Laden vorlagen, vermittelte die Bush-Administration der ganzen Welt, dass Bin Laden mit Sicherheit der Drahtzieher dieser Anschläge war. Auf der Internetseite des FBI zu den meistgesuchten Terroristen, fehlte der Terrorakt 9/11 in Osama Bin Ladens Liste. Rex Tomb, damaliger «Chief of Investigative Publicity» beim FBI, meinte dazu:

«The reason why 9/11 is not mentioned on Usama Bin Laden's Most Wanted page is because the FBI has no hard evidence connecting Bin Laden to 9/11.»⁶

Der 9/11 Commission Report, der am 22. Juli 2004 publiziert wurde, sollte den Fall ausführlich klären und der ganzen Welt berichten, was an diesem Tag geschehen ist. Der Bericht von Thomas Kean und Lee Hamilton, zwei Auserwählte von George W. Bush, wurde

⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Ablauf_der_Terroranschlag%27am_11._September_2001 (Zugriffsdatum: 15.04.17)

⁶ Griffin, David Ray (2008). S.207

als offizieller Bericht vom Staat anerkannt und galt von diesem Tage an, als die einzige Wahrheit über 9/11. Wer nun hofft, darin die Erklärung zum Einsturz von WTC 7 zu finden, sucht vergebens in den 566 Seiten. Der Einsturz von World Trade Center 7 wird weder geklärt, noch erwähnt. Dies zeigt, dass der sogenannte «Kean-Report» lückenhaft ist. Wenn ein 186 Meter hohes, in sich zusammengestürztes Gebäude in einem solch bedeutenden Bericht nicht erwähnt wird, macht dies viele Menschen stutzig. So auch den Geschichtspräsident Georg Kreis von der Universität Basel:

«Wenn die offizielle und abschliessende Untersuchung des 11. Septembers nur vom Einsturz von zwei Wolkenkratzern berichtet, während in der Tat und Wahrheit drei Wolkenkratzer in Manhattan einstürzten, dann fällt es schwer, den Kean-Report als solide historische Quelle für das Monumentalereignis 9/11 einzustufen.»⁷

Die Tatsache, dass WTC 7 keine Erwähnung findet, zeigt, dass es Lücken im Bericht gibt. Natürlich wusste der Autor Philip Zenikow und die ganze Bush-Administration vom Einsturz des Gebäudes. Das Ignorieren dessen lässt darauf schliessen, dass sie etwas zu verbergen hatten. Oder warum sollte man einen unvollständigen Bericht veröffentlichen?

3.1.4 DIE WICHTIGKEIT DER WAHRHEIT ÜBER WTC 7

Wie bereits oben geschrieben, machte Präsident Bush umgehend Osama Bin Laden für die Terroranschläge verantwortlich. Dem gegenüber stehen die mangelnden Beweise und das offizielle Schweigen rund um WTC 7. Es stellt sich die Frage, ob die Bush-Administration der Weltgemeinschaft die Wahrheit vorbehalten hat.

Die Wahrheit in diesem Fall ist jedoch von enormer Bedeutung, da die USA seit dem 11. September verschiedene Kriege führt, die mit diesem Ereignis legitimiert wurden. Das Misstrauen in die Bush-Administration kam spätestens dann auf, als die Lüge verbreitet wurde, dass der Irak über Massenvernichtungswaffen verfüge und, dass sie den Irak Krieg im Jahr 2003 führten, um Saddam Hussein auszuschalten, da er zu den Mitverantwortlichen der 9/11-Attentate gehörte.

Colin Powell, der damalige Aussenminister der Vereinigten Staaten, entschuldigte sich in einem Interview im September 2005 für die vorsätzlichen Lügen rund um den Irak-Krieg. Er sagte, er habe keinerlei Beweise gesehen, die einen möglichen Zusammenhang zwischen dem Iraq unter dem damaligen Machthaber Saddam Hussein und den Terroranschlägen vom 11. September 2001 in den Vereinigten Staaten nahelegten.⁸

⁷ Ganser, Daniele (2006). Der erbitterte Streit um den 11. September, Veröffentlicht im Internet: <https://www.danieleganser.ch/assets/files/Inhalte/Publikationen/Zeitungsartikel/GanserDererbitterteStreitumden11.SeptemberTagesAnzeiger9.Sept2006.pdf> (Zugriffsdatum: 17.03.17)

⁸ <http://www.faz.net/aktuell/politik/europaeische-union/irak-krieg-powell-schandfleck-meiner-karriere-1255325.html> (Zugriffsdatum: 17.04.17)

Durch diese Lügen sollte man die Debatte zum Fall 9/11 erneut eröffnen und untersuchen lassen, denn durch den vermeintlichen Krieg gegen den Terror gab es weitaus mehr als eine Million Todesopfer. Das Schweigen um WTC 7 stützt die These, dass die Bush-Administration etwas vor der Bevölkerung geheim hält.

Während sich die Bush-Administration nicht zum dritten Gebäude äusserte, liess sich NIST⁹ bis zum Ende der Amtszeit von Präsident Bush Zeit, um das Ergebnis ihrer Untersuchungen zu veröffentlichen.



Abbildung 3: Colin Powell zeigt ein Gefäss, in dem die biologische Waffe Anthrax aufbewahren werden könne.

3.2 WISSENSCHAFTLICHER BETRUG

Wir können zwischen «Betrug im engeren Sinne» und «Betrug im weiteren Sinne» unterscheiden. Im «weiteren Sinne» bedeutet, dass die Wissenschaftler grundlegende wissenschaftliche Methoden verletzen, um zu ihrem gewünschten Resultat zu gelangen. Der Betrug «im engeren Sinne» ist dann der Fall, wenn ein solcher Verstoss gegen die wissenschaftliche Methode effektiv als Betrug bezeichnet werden kann.

David Ray Griffin hat in seinem Buch «The Mysterious Collapse of World Trade Center 7» verschiedene Arten von wissenschaftlichem Betrug genau erklärt. Ich werde nun die Wichtigsten kurz erläutern.

3.2.1 WISSENSCHAFTLICHER BETRUG «IM ENGEREN SINNE»:

Beweise dürfen nicht erzeugt werden

Die Erschaffung von Beweisen, basierend auf angeblichen Beobachtungen, die schlicht und einfach gelogen sind.

Beispiel: Zur Untersuchung von WTC 7 benutzte NIST Computersimulationen, die ihnen helfen sollten, den Einsturz zu analysieren. Der Architekt Eric Douglas erklärte, dass das Problem dabei wäre, dass man grossen Spielraum hätte, um die eingegebenen Daten so zu manipulieren, um das gewünschte Resultat zu erhalten.¹⁰

Beweise dürfen nicht gefälscht werden

Das Manipulieren von Untersuchungsmaterial, Geräten, Prozessen oder das Verändern oder Auslassen von erhaltenen Resultaten, so, dass das eigentliche Resultat nicht exakt dem Protokoll entspricht.

⁹ National Institute of Standards and Technology

¹⁰ Griffin, David Ray (2010). S.14

Relevante Beweise dürfen nicht ignoriert werden

Das Ignorieren von relevanten Beweisen führt zu einem veränderten Resultat von Untersuchungen. Relevante Beweise sind zum Beispiel Zeugenaussagen.

3.2.2 WISSENSCHAFTLICHER BETRUG «IM WEITEREN SINNE»:

Es sollten zur Erklärung bekannter Phänomene keine noch nie da gewesenen Ursachen postuliert werden

Zu diesem Aspekt mache ich den direkten Bezug zum Gebäude WTC 7. Vor dem 11. September 2001 wurde jeder vollständige Einsturz eines Hochhauses in Stahlskelettbauweise durch kontrollierte Sprengung zum Einsturz gebracht. Wohingegen ein Brand noch nie den kompletten Einsturz verursacht hat. Dr. Ray Griffin legt dar, dass davon auszugehen ist, dass das Auftreten eines bekannten Phänomens durch dieselben Ursachen hervorgebracht wurde, wie jedes vorhergegangene Auftreten dieses Phänomens, vorausgesetzt es liegen keine aussergewöhnlichen Beweise für das Gegenteil vor.¹¹

Eine Untersuchung sollte mit der «wahrscheinlichsten Hypothese» beginnen

Dies bedeutet nicht, dass man voreilig den Schluss ziehen soll, dass diese Hypothese der Wahrheit entspricht. Jedoch soll mit der wahrscheinlichsten Hypothese gestartet und geklärt werden, ob Beweise gegen diese Hypothese vorliegen. Startet man mit einer anderen Hypothese, ist dies ein Hinweis, dass ausserwissenschaftliche Aspekte eine Rolle spielen. Im Fall von Gebäude WTC 7 wäre die wahrscheinlichste Hypothese gewesen, dass das Gebäude durch kontrollierte Sprengung zusammengestürzt war. NIST hingegen begann die Untersuchung mit der These, dass das Gebäude aufgrund der Brände versagt hatte und meinte dazu:

«This was the first known instance of the total collapse of a tall building primarily due fires.»¹²

Hiermit sieht man, dass NIST schon anfänglich nicht wissenschaftlich korrekt vorgegangen ist. Obwohl es noch nie vorgekommen ist, dass ein Gebäude aufgrund von Feuer eingestürzt ist, stellten sie die These auf, es sei wegen Feuer zusammengestürzt. Auf die Untersuchungen von NIST werde ich später nochmals zu sprechen kommen.

¹¹ Walter, Ted (2016). S. 8

¹² Griffin, David Ray (2010). S. 29

3.3 DIE MERKMALE EINER GEPLANTEN SPRENGUNG UND DIE EINES DURCH BRAND VERURSACHTEN EINSTURZES¹³

GEPLANTE SPRENGUNG	FEUERBEDINGTES VERSAGEN
Das Einsetzen des Einsturzes geschieht immer plötzlich.	Das Einsetzen des Einsturzes geschieht schrittweise. Verformungen des Gebäudes sind vor dem Einsturz sichtbar.
Der Einsturz dauert nur wenige Sekunden.	Der Einsturz dauert mehrere Minuten oder Stunden.
Totaler Einsturz, der nahezu keine Gebäudeteile stehen lässt.	Der Einsturz geschieht nur teilweise.
Der Einsturz beginnt typischerweise am Grund des Gebäudes, jedoch kann eine Sprengung auch von oben nach unten gerichtet werden.	Der Einsturz beginnt an einer zufälligen Stelle im Gebäude.
Senkrechter und symmetrischer Einsturz in die Grundfläche des Gebäudes. Manchmal werden asymmetrische Einstürze durchgeführt.	Der Einsturz ist immer asymmetrisch.
Das Gebäude fällt typischerweise mit der Beschleunigung nahe des freien Falls ein.	Der Einsturz von fallenden Teilen des Gebäudes wird von den darunterliegenden Etagen und Gebäudeteilen gebremst oder sogar gestoppt.
Enorme Wolkenbildung aus pulverisiertem Beton und anderen Materialien.	Beton und andere Materialien werden nicht pulverisiert. Das meiste der verbleibenden Gebäudeteile bleibt intakt oder in grossen Stücken zurück.
Vereinzelte explosive Auswürfe und Blitze sind sichtbar.	Explosionen könnten nur an Brandorten auftreten.
Das Stahlskelett des Gebäudes wird grossteils oder vollständig zerstückelt.	Das Stahlskelett des Gebäudes bleibt weitgehend intakt, selbst wenn es stark beschädigt ist.

Die Merkmale für eine geplante Sprengung oder ein feuerbedingtes Versagen müssen nicht alle immer auftreten. Wir können sehen, dass sich die Merkmale konträr gegenüberstehen. Eine geplante Sprengung keine Merkmale eines feuerbedingten Versagens auf und umgekehrt. Mit dem Wissen, dass es zwei verschiedene Einsturzmöglichkeiten gibt, können wir uns nun den Untersuchungen von NIST widmen.

¹³ Walter, Ted (2016). S. 12



Abbildung 4: professionell geplante Sprengung



Abbildung 5: Windsor Tower in Madrid, nachdem er fast 24 Stunden gebrannt hat (2005)

3.4 DIE UNTERSUCHUNGEN VON NIST

3.4.1 WAS FÜR EINE ORGANISATION IST NIST?



Abbildung 6: Das Logo der Organisation NIST

Das «National Institute of Standards and Technology» ist eine Agentur des amerikanischen Handelsministeriums. In anderen Worten handelt es sich um eine Agentur der Bush-Administration. Viele Kritiker, darunter auch David Ray Griffin, äussern sich dazu wie folgt:

«In any case, given the fact that NIST was an agency of the Bush-Cheney administration while it was preparing its WTC reports, we must be alert to the possibility that its reports were at least partly political, and hence not purely scientific, in nature.»¹⁴

David Ray Griffin möchte damit sagen, dass die Organisation so ihre wissenschaftliche Unabhängigkeit und Eigenständigkeit verliert, und es nicht möglich ist, eine rein wissenschaftliche Untersuchung zu machen, wenn diese Organisation in staatlicher Obhut steht. Man spricht auch von der «Politisierung von NIST», welche bereits in den mittleren 90er Jahren während der Präsidentschaft von Clinton begonnen hatte.¹⁵

3.4.2 NIST'S SCHWIERIGKEITEN IN DER ANFANGSPHASE

Die Untersuchungen zu WTC 7 starteten im Jahr 2005 und sollte nach zwei Jahren abgeschlossen sein. Wie bereits beschrieben wählte NIST schon zu Beginn die Feuerhypothese als die wahrscheinlichste. Ausserdem verlor NIST mit gewissen Statements an Glaubwürdigkeit, wie zum Beispiel:

«The challenge was to determine if a fire-induced floor system failure could occur in WTC 7 under an ordinary building contents fire.»¹⁶

Dass sie die Suche nach Beweisen zur Bestätigung ihrer Feuerhypothese als «Challenge» betiteln, obwohl sie bereits wissen, dass Gebäude wie das WTC 7 in Vergangenheit nur durch geplante Sprengung zusammengestürzt sind, gibt zu denken. Wieso hatten sie nicht die naheliegendste Option gewählt, anstelle einer Hypothese, die von Architekten, Ingenieuren und Wissenschaftlern als eine der unwahrscheinlichste Hypothese in diesem Falle angesehen wurde?

NIST lieferte stets unschlussige Zwischenberichte und überschritt den Zeitplan ihrer Untersuchungen erheblich. Dr. Shyam Sunder, der leitende Ermittler von NIST ergänzte sein Interview im März 2006 mit folgendem Satz:

«(...) But truthfully, I don't really know. We've had trouble getting a handle on building No. 7.»¹⁷

Das liegt vielleicht daran, dass sie keine handfesten Beweise dafür hatten, welche ihre Feuerhypothese stützen konnten.

¹⁴ Griffin, David Ray (2010). S. 9

¹⁵ Griffin, David Ray (2010). S. 11

¹⁶ Griffin, David Ray (2010). S. 29

¹⁷ http://web.archive.org/web/20110408144649/http://www.historycommons.org/entity.jsp?entity=shyam_sunder (Zugriffsdatum: 14.06.17)

3.4.3 DER ENDGÜLTIGE BERICHT

Im November 2008 wurde der endgültige Bericht veröffentlicht. Normale Bürobrände wurden als alleinige Ursache für den Einsturz verantwortlich gemacht. Ausserdem verkündeten sie offiziell, dass es das erste Hochhaus war, dass in erster Linie durch Brände eingestürzt war. Laut NIST hatten Trümmer von WTC 1, das um 10:28 Uhr einstürzte, die Brände im WTC 7 auf mindestens 10 Etagen entfacht. Durch den Einsturz von WTC 1 wurde die Hauptwasserleitung unterbrochen und somit funktionierten die Sprinkleranlagen im WTC 7 nicht. Die Brände konnten sich ausbreiten, und der Feuerwehr war es nicht möglich, die Brände unter Kontrolle zu bekommen. Durch das Feuer erhitzen sich die Stahlträger bis zu 400°C und sorgten so für Ausdehnung und Beschädigung mehrerer Deckenkonstruktionen. Die Decke des 13. Stockwerks (Nordost-Ecke des Gebäudes) stürzte als erstes ein und löste eine Reihe von Deckeneinstürzen bis zum 5. Stockwerk aus. Dadurch, dass die Stützpfeiler innerhalb des Gebäudes nun ungestützt waren und Trümmer auf sie fielen, knickte zuerst einer der Stützpfeiler (Nr. 79) ein. Der östliche Dachaufbau stürzte ein. Stützpfeiler 79 löste eine Kettenreaktion gegen die westliche Seite des Gebäudes aus, alle Stützpfeiler innerhalb des Gebäudes knickten ein. Da die äusseren Stützen nun das ganze Gewicht tragen mussten knickten diese zwischen dem 7. und 14. Stockwerk ein, wodurch der gesamte sichtbare Bereich des Gebäudes als eine Einheit einstürzte.¹⁸

3.5 DIE UNTERSUCHUNGEN VON «ARCHITECTS & ENGINEERS FOR 9/11 TRUTH» (AE911TRUTH)

3.5.1 WAS IST «ARCHITECTS & ENGINEERS FOR 9/11 TRUTH»?



Abbildung 7: Das Logo von AE911truth

Diese Organisation, die ursprünglich nur aus Architekten und Ingenieuren bestand, bezweifelt die offizielle Darstellung um den 11. September. Sie wurde 2006 von Richard Gage gegründet und steht für eine politische Wahrheitsbewegung. Mittlerweile zählt die Organisation über 4000 Mitglieder aus jeglicher Berufsrichtung und Bevölkerungsschicht. AE911TRUTH fordert eine komplett neue und staatlich unabhängige Untersuchung. Sie kritisieren die Untersuchungen von NIST als ungenügend, unvollständig und haben das Gefühl, dass die Regierung etwas vor der Bevölkerung verschweigt.¹⁹

¹⁸ Walter, Ted (2016). S. 20 / https://www.youtube.com/watch?v=PK_iBYSqEsc/
http://ws680.nist.gov/publication/get_pdf.cfm?pub_id=861610 (Zugriffsdatum: 14.06.17)

¹⁹ <http://www.ae911truth.org/> (Zugriffsdatum: 15.06.17)

3.5.2 WIDERSPRÜCHE UND PROBLEME DER NIST-UNTERSUCHUNG

Mithilfe der Ermittlungen von *AE911TRUTH* werde ich den offiziellen Bericht von NIST kritisch analysieren. Da ich nicht die Möglichkeit habe, alle Probleme der offiziellen Version zu untersuchen, beschränke ich mich in meiner Untersuchung auf zwei Aspekte.

Der freie Fall

Wir haben gelernt, dass ein Gebäude aufgrund eines feuerbedingten Versagens nicht im freien Fall einstürzen kann. Es wird durch darunterliegende Schichten gebremst oder sogar gestoppt, was dazu führt, dass es nicht zu einem Totaleinsturz des Gebäudes kommen kann.



Abbildung 8: symmetrischer Einsturz des WTC 7

Wie wir jedoch beim Einsturz von WTC 7 beobachten können, setzt dieser plötzlich und im anscheinend freien Fall ein. Der Physiklehrer David Chandler erklärte, dass ein natürlicher Einsturz im freien Fall nicht plausibel ist.²⁰ Als NIST den Bericht zu WTC 7 veröffentlichte, wurde darin der freie Fall geleugnet. Selbst in seinen «Questions and Answers about the NIST WTC 7 Investigation» und an einer Informationsveranstaltung wurde der freie Fall verneint. David Chandler konfrontierte NIST mit diesem Fehler, woraufhin NIST tatsächlich bestätigte, dass sich das Gebäude 2.25 Sekunden im freien Fall befand. Ihre ursprüngliche Einsturzzeit von 5,4 Sekunden wurde jedoch nicht angepasst. Sie gliederten den Einsturz lediglich in drei Phasen, wovon sich das Gebäude in der ersten Phase im regungslosen Zustand befand.²¹ Dies zeigt uns, dass die Messungen von NIST unpräzise waren. Ausserdem lässt NIST aussen vor, dass der Einsturz plötzlich einsetzte und sich über die ganze Ebene des Gebäudes erstreckte, wodurch es somit auch symmetrisch in seine Grundform stürzte. Dies sind Hinweise dafür, dass Sprengungen innerhalb des Gebäudes als Ursache des Einsturzes verantwortlich sein mussten. Gleichzeitig schliesst dies auch ein feuerbedingtes Versagen aus. Dies zeigt auf, dass NIST die Beweise so zurechtgelegt und die Messungen so ausgerichtet hatte, dass diese in ihre Geschichte passten.

²⁰ <http://www.ae911truth.ch/freefall.html> (Zugriffdatum: 15.06.17)

²¹ Walter, Ted (2016). S.32

Die Computersimulationen von NIST

Zur Bestätigung des freien Falls schrieb NIST, dass ihre Messung der drei Stufen mit der Einsturzanalyse, die in ihrem offiziellen Bericht²² enthalten ist, übereinstimmt. Wenn man diese Simulation jedoch betrachtet, sieht man einige markante Mängel. Als erstes kann man bei der Computersimulation Verformungen der Aussenhülle des Gebäudes erkennen, die auf einen natürlichen Zerfall des Gebäudes verweisen würde. Diese Verformungen sind jedoch auf keiner Videoaufnahme zu sehen. Auf den Videoaufnahmen kann man sehen, dass sich der westliche Teil des Gebäudes (das Penthouse) kurz vor dem tatsächlichen Einsturz senkte, jedoch kann man danach nicht beobachten, dass sich die Hülle des Gebäudes nach innen senkte. Das Versagen des Penthouse kurz vor dem Einsturz des gesamten Gebäudes zeigt uns, dass das Innere und Äussere des Gebäudes gleichzeitig versagt haben mussten.

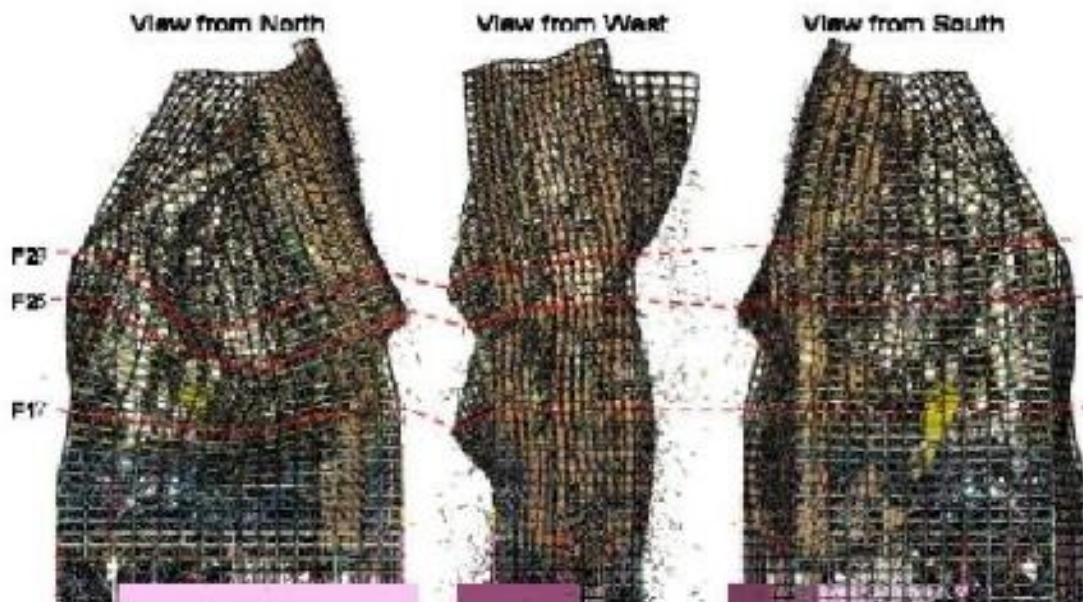


Abbildung 9: NIST's Darstellung der äusseren Verbiegung des Gebäudes

Durch die Verformungen des Gebäudes, wie sie auf den Computersimulationen von NIST zu sehen sind, war es ihnen nicht möglich, den freien Fall von 2,25 Sekunden darzustellen, zumal die Simulationen immer kurz nach Beginn des Einsturzes stoppen.²³ Da die Computersimulationen von NIST nicht der Realität entsprachen, wurden Beweise von eigener Hand erzeugt und bestehende Beweise gefälscht. Es wurde also wissenschaftlicher Betrug begangen.

Meiner Arbeit liegt eine SD-Speicherkarte mit Filmmaterial des Einsturzes sowie einer Computersimulation von NIST bei.

²² https://www.nist.gov/publications/structural-fire-response-and-probable-collapse-sequence-world-trade-center-building-7?pub_id=861611 (Zugriffsdatum: 15.06.17)

²³ <https://www.youtube.com/watch?v=FuyZJI9YleY> (Zugriffsdatum: 15.6.17)

3.5.3 BEWEISE UND ZEUGENAUSSAGEN

Obwohl NIST behauptet, die Untersuchungen auf Basis von Beweisen, Filmmaterial und Zeugenaussagen geführt zu haben, wurden wichtige Beweise ignoriert. Im Abschlussbericht zu WTC 7 schreibt NIST, keine Beweise gefunden zu haben, die auf eine geplante Sprengung hingewiesen hätten. Es gibt hingegen viele Augenzeugen, die das Gegenteil bestätigen, so auch der Reporter Peter Demarco von der *New York Daily News*:

«There was a rumble. The building's top row of windows popped out. Then all the windows on the thirty-ninth floor popped out. Then the thirty-eight floor. Pop! Pop! Pop! Was all you heard until the building sunk into a rising cloud of gray.»²⁴

Dies ist nur eine der vielen Zeugenaussagen, die bereits öffentlich waren, bevor NIST den abschliessenden Bericht veröffentlichte. Die Zeugenaussage wird zusätzlich durch das Filmmaterial bestätigt, das vom Einsturz vorhanden ist. Dies zeigt uns, dass NIST hinsichtlich der Beweisführung wissenschaftlichen Betrug beging, da Beweise schlicht ignoriert wurden. Ausserdem führte NIST einen Versuch durch, um mögliche Sprengungsszenarien ausschliessen zu können. Shyam Sunder erklärte, dass man die Explosionen in der Umgebung gehört hätte, aber dass es weder Filmmaterial noch Zeugenaussagen dazu gäbe.²⁵ Dies ist eine Leugnung und Nichtberücksichtigung bestehender Beweise.

3.5.4 BEDEUTUNG FÜR MEINE ARBEIT

Mit dieser Arbeit möchte ich herausfinden, welchen Einfluss das Gebäude WTC 7 auf die offizielle Darstellung zu 9/11 hat. Deshalb ist es wichtig, dass ich wesentlichen Daten und Fakten zum Gebäude WTC 7 darlege. Die kritische Untersuchung der Organisation NIST und deren Bericht gibt uns wichtige Informationen und Erkenntnisse über das Gebäude. Mit diesem erarbeiteten Wissen und mithilfe des praktischen Teils kann ich anschliessend den Einfluss von WTC 7 auf die offizielle Version erörtern.

3.5.5 REFLEXION

Wir haben einige Merkmale der geplanten Sprengung und des feuerbedingten Versagens kennengelernt und wissen, dass die beiden Varianten zu einander konträr sind. Durch Filmmaterial und Untersuchungen von *AE911TRUTH* können wir feststellen, dass der Einsturz des Gebäudes WTC 7 alle Merkmale aufweist, die bei einer geplanten Sprengung aufweist. Der Einsturz des Gebäudes beginnt plötzlich. Anschliessend zerfällt das Gebäude innert wenigen Sekunden symmetrisch in die eigene Gebäudegrundfläche. Es ist ein Totaleinsturz, bei dem das Gebäude zerkleinert wird. Selbst NIST musste den freien Fall

²⁴ Griffin, David Ray (2010). S83

²⁵ https://www.youtube.com/watch?v=PK_iBYSqEsc (Zugriffsdatum: 15.06.17)

zugeben, der bei einem feuerbedingten Versagen nicht auftreten kann. Film- und Bildmaterial sowie Zeugenaussagen weisen zusätzlich auf Explosionen und Wolkenbildung hin.

Indem NIST die Untersuchungen mit der unwahrscheinlichsten Hypothese begann, versuchte sie ein bekanntes Phänomen mit einer noch nie da gewesenen Ursache zu erklären. Dies widerspricht zwei Prinzipien der Wissenschaft. Einerseits erzeugte NIST mit Computersimulationen Beweise und fälschte diese, damit die Beweise zu ihrer Hypothese passten. Ausserdem vernachlässigte und ignorierte NIST essentielle Beweise wie Zeugenaussagen und Filmmaterial. All dies unterstreicht die Aussage von David Ray Griffin, wonach NIST – als Agentur unter der Bush-Cheney-Administration - keine rein wissenschaftliche Untersuchung durchführte. Das Vorgehen zeigt zusätzlich, dass NIST wissenschaftlichen Betrug beging. Daher ist es von hoher Bedeutung, dass der Fall 9/11 erneut untersucht wird. Wenn der Bericht von NIST über das Gebäude WTC 7 ein Lügenkomplex ist, wieso sollten dann die Untersuchungen zu den Zwillingstürmen der Wahrheit entsprechen?

Bei den Untersuchungen von NIST handelt es sich um die Rekonstruktion und den Verlauf der Gebäudeeinstürze, jedoch nicht um die Anschläge selbst. Es stellt sich nun die Frage, weshalb eine angegriffene Regierung einen lückenhaften und unwissenschaftlichen Bericht veröffentlicht, wenn sie doch die Wahrheit herausfinden will? Oder war der Tag gar von der Regierung geplant gewesen, und nun versuchte man die Taten so gut wie möglich zu kaschieren? Mit solchen Anschuldigungen bzw. Verschwörungen befasse ich mich im nächsten theoretischen Teil dieser Arbeit.

4 THEORIETEIL: VERSCHWÖRUNGSTHEORIE

In diesem theoretischen Teil werde ich den Begriff Verschwörungstheorie erläutern und klären, wie der Begriff «Verschwörungstheorie» eingesetzt wird. Ich erkläre den Begriff der «echten Verschwörungstheorie» und die grundsätzlichen Merkmale einer Verschwörungstheorie. Anschliessend werde ich auf Beispiele von Verschwörungstheorien der letzten 40 Jahren eingehen.

4.1 BEGRIFFSERKLÄRUNG «VERSCHWÖRUNGSTHEORIE»

Um diesen Begriff zu klären, müssen wir zuerst die Wörter näher definieren, aus denen er besteht. «Theorien» sind vereinfachte Modelle der Wirklichkeit. Das Ziel einer Theorie ist, für ein Phänomen klare und logische Antworten zu finden. Wir stellen Theorien auf, weil wir neugierig sind und weil wir Angst vor dem Unbekannten haben. Somit sind Theorien da, um die Welt besser verstehen zu können. Nun zum Begriff der Verschwörung. An einer Verschwörung sind immer mehrere Personen oder verschiedene Fronten beteiligt. Ausserdem ist eine Verschwörung dadurch bestimmt, dass Vorgänge im Geheimen ablaufen. Eine Verschwörung hat meistens etwas «Böses» als Absicht. Von einer «guten» Verschwörung ist selten die Rede. Zusammenfassend ist eine Verschwörung ein geheimes Zusammenwirken einer Gruppe von Menschen, die so handeln, um im Endeffekt daraus einen Vorteil - ihre Gegner dementsprechend einen Nachteil - daraus zu ziehen.²⁶ Dies ist meist zu einem illegalen oder illegitimen Zweck. Eine Verschwörungstheorie befasst sich somit mit bestimmten Ereignissen, Zuständen oder Entwicklungen und versucht diese durch eine Verschwörung zu erklären. Bei einer Verschwörungstheorie handelt es sich oft um ein Phänomen, bei dem keine definitive Erklärung gegeben werden kann oder gegeben wird.

4.2 WANN WIRD DER BEGRIFF «VERSCHWÖRUNGSTHEORIE» EINGESETZT?

Einerseits benutzt man den Begriff zur Abwertung oder Diffamierung von Ansichten, die als unbegründet, irrational, abseitig, paranoid und weltanschaulich geschlossen betrachtet werden.²⁷ So wird der Begriff «Verschwörungstheorie» heute auch als «Totschlagargument» bezeichnet. Dirk Müller schreibt dazu:

«(...) die Wahrheit, die die breite Masse glaubt, die Wahrheit, die von den großen Medienstationen weltweit verbreitet wird, die Wahrheit, die die Politiker und Wirtschaftsrosse in die Kameras sprechen. Wann immer an dieser absoluten Wahrheit

²⁶ Hepfer, Karl (2015). S.23/24

²⁷ www.psiram.com (Zugriffsdatum: 15.06.17)

gekratzt wird oder wenn sie sogar in Frage gestellt wird, taucht plötzlich und unvermeidlich dieses alles beendende Wort auf: Verschwörungstheorie!»²⁸

Werden bestimmte Ereignisse kritisch untersucht oder hinterfragt, wird dies schnell als eine «Verschwörungstheorie» abgestempelt. Eine Theorie wird somit ins Lächerliche gezogen oder für absurd erklärt. Damit soll verhindert werden, dass der Theorie Aufmerksamkeit und Glauben geschenkt wird. Dies ist jedoch eine Verzerrung des ursprünglichen Begriffes, denn er wird heute oftmals verwendet, um unangenehmen Fragen oder Kritikern auszuweichen.

Andererseits benutzen Vertreter irrationaler und weltfremder Überzeugungen die «Verschwörungstheorie» als Erklärung für das Scheitern ihrer Bemühungen.²⁹ So setzen Minderheiten oder Verunsicherte Verschwörungstheorien in Umlauf, um ihre Gegner als Schuldige für ihr Scheitern darzustellen. Sie brauchen eine Erklärung für das Geschehene und basteln sich ein wirres Konstrukt aus einzelnen Bestandteilen. Je weniger Menschen diese Verschwörungstheorie ernst nehmen, desto mehr haben deren Befürworter das Gefühl, etwas Besonderes zu sein und Geheimwissen zu haben, welches der grossen Masse von der Presse und den Medien vorenthalten wird.

Der Begriff «Verschwörungstheorie» wird meist nur mit negativen Dingen und Eigenschaften in Verbindung gebracht: einerseits um Kritiker der offiziellen Darstellung mundtot zu machen, andererseits als Sündenbockmechanismus und als Erklärung von Gescheiterten oder Verunsicherten. Diese zwei Varianten muss man aber klar differenzieren. Man darf nicht jeden Befürworter einer «Verschwörungstheorie» als krankhaft bezeichnen. Die Psychologisierung dieses Themas ist in unsere Gesellschaft alltäglich. Befürworter werden manchmal gar als geistig krank, schizophren oder paranoid abgestempelt, ohne wirklich krank zu sein. Wie aus folgendem Kapitel ersichtlich wird, gibt es jedoch auch einige Verschwörungstheorien, die sich als wahr entpuppt haben.

4.3 DIE «ECHTEN VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN»

Wir bezeichnen Theorien als «echte Verschwörungstheorien», wenn sich diese als wahr herausstellen. Dadurch, dass es viel mehr falsche und absurde Verschwörungstheorien gibt, haben es die Anhänger «echter Verschwörungstheorien» umso schwerer, die Wahrheit ihrer Theorie zu beweisen. Ausserdem ist es schwierig, die breite Masse von etwas zu überzeugen, über das sie sich schon eine Meinung gebildet hat. Dies ist recht häufig der Fall, da es sich bei Verschwörungstheorien meistens um vergangene Situationen handelt, die eigentlich schon als «geklärt»³⁰ gelten. Da die breite Masse in den meisten Fällen stark dazu tendiert, die Ansichten von Regierungen, Experten und Massenmedien leichtgläubig und ohne hinterfragen zu übernehmen, entsteht automatisch eine Abneigung gegen Menschen, die

²⁸ <https://www.querdenkerforum.de/forum/showthread.php?tid=5505> (Zugriffsdatum: 15.06.17)

²⁹ www.psiram.com (Zugriffsdatum: 15.06.17)

³⁰ Guillemets, da es offizielle Darlegung der Regierung nicht der (absoluten) Wahrheit entspricht

diese Ansichten in Frage stellen. Für diese leichtgläubigen Menschen handeln Autoritäten ehrenhaft und würden nicht die gesamte Gesellschaft anlügen bzw. ihr etwas vormachen.³¹ Massenmedien und deren Fehlinformationen behandle ich in meinem nächsten theoretischen Teil.

Wie schon erwähnt, werden Kritiker von staatlich anerkannten, offiziellen Versionen häufig mit dem Wort «Verschwörungstheorie» konfrontiert und somit ins Lächerliche gezogen. So wird dem Volk vermittelt, dass diese Theorien nicht zu beachten sind und nur Unsinn beinhalten. Dies und der grosse Einfluss von Massenmedien auf die Bevölkerung machen es den «echten Verschwörungstheorien» sehr schwer, sich durchzusetzen. Da es der breiten Masse an Informationen zu einem spezifischen Vorfall fehlt, glaubt sie den offiziellen, staatlichen Stellen. Diese scheinen sich fundiert mit dem Vorfall beschäftigt, Experten eingesetzt und somit die Wahrheit ans Licht gebracht zu haben. Trotzdem haben sich aber einige Verschwörungstheorien als wahr herausgestellt, wie zum Beispiel als die amerikanische Regierung während der Prohibition in den frühen Zwanzigern giftige Substanzen wie Benzin, Kerosin und Aceton in die dazumal verbotenen alkoholischen Getränke gemischt hatte und somit tausende Amerikaner starben. Die Regierung wollte dadurch den Handel von Alkohol negativ beeinflussen.³²

4.4 MERKMALE EINER VERSCHWÖRUNGSTHEORIE

Eine gegebene Theorie kann gewissen Merkmalen gegenübergestellt werden, um herauszufinden, ob es sich um eine Verschwörungstheorie handelt. Nicht jedes Merkmal ist bei jeder Verschwörungstheorie vorhanden, und es gibt noch weitere Eigenschaften, die eine Verschwörungstheorien ausmachen. Hier habe ich die wichtigsten aufgelistet:

- Das wichtigste Merkmal können wir aus dem Namen ableiten. Die Theorie handelt sich um eine Verschwörung.
- Grundlegende Merkmale einer Verschwörungstheorie sind, dass Ungeklärtes zusammengefasst wird, Fragen aufgeworfen und bestehende Theorien angezweifelt werden.
- Verschwörungstheorien sind selten neutral verfasst, sondern werden durch das Weltbild des Theoretikers geprägt. Der Verschwörer ist dabei meistens ein vorurteilsbelasteter Stereotyp (Beispiele: die Juden, die Illuminaten, die USA)
- Verschwörungstheorien lassen meistens keine Lücken offen. Dies heisst, dass wenn es eine Lücke in ihren Argumenten oder Aussagen gibt, die Befürworter stets eine eigenartige Erklärung dafür haben.³³

³¹ <https://www.zentrum-der-gesundheit.de/verschwoerungstheorien-ia.html> (Zugriffsdatum: 03.07.17)

³² <http://www.bigfm.de/topic/13171/verschwoerungstheorien-tatsaechlich-wahr> (Zugriffsdatum: 03.07.17)

³³ <http://www.gavagai.de/themen/HHPT24V.htm> (Zugriffsdatum: 03.07.17)

- Alles was gegen die Verschwörungstheorie spricht halten die Theoretiker entweder für erlogen oder als Beweis, dass das System alles dafür tut, dass die Verschwörung vor der breiten Masse geheim bleibt. Die Geheimhaltung einer Verschwörung ist bei einer Verschwörungstheorie zentral.
- Es werden Motive und Interessen der angeblichen Verschwörer erfunden.
- Ein Widerspruch besteht bei der angeblichen Geheimhaltung einer Operation der Verschwörer. Die Befürworter einer Verschwörungstheorie behaupten, dass die Verschwörer (meist) riesige verdeckte Operationen planen, jedoch fatale Fehler begehen, die dann nur die Verschwörungstheoretiker aufdecken konnten.
- Viele Beweise werden erfunden und gefälscht. Tatsachen werden aus dem Nichts erfunden und als angebliche Beweismittel genutzt.³⁴

Mithilfe dieser Merkmale werde ich Dr. Daniele Gansers Theorien zu 9/11 untersuchen und bestimmen, ob es sich um Verschwörungstheorien handelt. Dies wird im praktischen Teil zu lesen sein.

4.5 BEISPIELE DER LETZTEN 50 JAHRE

Verschwörungen gab es schon immer dort, wo Misstrauen herrschte. Verschwörungstheorien haben Hochkonjunktur während einer Krisenzeit oder in Zeiten, in denen das Vertrauen in das politische System oder in die allgemeine Ordnung schwindet. Schon im 14. Jahrhundert als die Pest Millionen von Menschen das Leben gekostet hatte, wurden Juden als «Brunnenvergifter» dafür verantwortlich gemacht. Nach der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Begriff der «Verschwörungstheorie», werde ich über ein paar berühmte Beispiele der letzten 50 Jahre berichten.

Der Tod von Lady Di: Die Verschwörungstheorie um Lady Dianas Tod behauptet, dass der für Lady Di tödliche Autounfall vom MI6 («Secret Intelligence Service»³⁵) geplant und verursacht wurde.³⁶

Die Mondlandung: Verschiedene Verschwörungstheorien besagen, die Mondlandungen während den Jahren 1969-1972 seien nur von der NASA und der US-Regierung vorgetäuscht worden und haben in Wahrheit nie stattgefunden. Den Verschwörungstheorien zufolge gab es einige Motive, die dafür sprachen. So zum Beispiel, dass diese Ereignisse von den damaligen Problemen wie den Rassenunruhen in Amerika abgelenkt haben, oder dass es eine wichtige Machtdemonstration gegenüber der Sowjetunion war.³⁷

³⁴ <https://www.piram.com/de/index.php/Verschw%C3%B6rungstheorie> (Zugriffsdatum: 03.07.17)

³⁵ Britischer Auslandsgeheimdienst

³⁶ https://de.wikipedia.org/wiki/Diana,_Princess_of_Wales#Unfalltod_.281997.29 (Zugriffsdatum: 04.07.17)

³⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Verschw%C3%B6rungstheorien_zur_Mondlandung#Motivation_und_Verbreitung (Zugriffsdatum: 04.07.17)

Der «King of Rock'n'Roll» lebt: Der Tod von Elvis Presley (1935-1977) soll nur inszeniert worden sein. Es gibt diverse und zum Teil sehr absurde Verschwörungstheorien um Elvis Presley. Eine besagt, er habe die Aufregung um seine Persönlichkeit nicht ertragen. Eine andere behauptet, er sei von Ausserirdischen entführt worden.

4.6 BEDEUTUNG FÜR MEINE ARBEIT

Da der Begriff «Verschwörungstheorie» eine zentrale Rolle in meiner Arbeit spielt, ist es wichtig, dass ich ihm ein eigenes Kapitel in meinem theoretischen Teil gewidmet. Dadurch konnte ich den Begriff klären und die wichtigsten Eigenschaften und Beispiele aufzählen. Um, wie es in meiner Leitfrage steht, herauszufinden, wie wir als Gesellschaft mit Verschwörungstheorien umgehen, habe ich schon einige Aspekte dazu in diesem Teil dargelegt. Es besteht somit eine gute Grundlage um in meinem praktischen Teil herauszufinden, ob diese auch zutreffen. Dies werde ich anhand eines Interviews mit Daniele Ganser versuchen. Er sieht sich nicht als Verschwörungstheoretiker, sondern als ein Historiker, der das Ereignis 9/11 kritisch hinterfragt. Ich werde erörtern, ob es sich bei seinen historischen Studien um Verschwörungstheorien handelt. Ausserdem behandle ich Fragen zu seinem gesellschaftlichen Ruf.

4.7 REFLEXION

Durch meine Recherche wurde mir schnell bewusst, dass der Begriff «Verschwörungstheorie» nur mit negativen Dingen assoziiert wird. In erster Linie soll er für Theorien dienen, die sich damit befassen, dass sich eine Gruppe gegen etwas oder jemanden verschwört. Jedoch wird der Begriff oftmals dafür gebraucht, um Kritiker mundtot zu machen, wenn sie sich auf Forschungsgebiet begeben, das umstritten ist. Ich finde es wichtig, dass auch wenn jemand als Verschwörungstheoretiker, oder etwas als Verschwörungstheorie betitelt wird, man sich selber ein Bild von der Situation macht und durch Recherchen selber herausfindet, was man glauben möchte oder nicht. Durch meine Recherchen zum Thema Verschwörungstheorien bin ich auf viele absurde Theorien gestossen, die man daher als Verschwörungstheorien abstempeln kann, da sie nicht auf Fakten zurückgreifen. Jedoch ist es bei jeder Theorie oder Hypothese abzuwägen, ob es sich wirklich um eine rein erfundene Verschwörungstheorie handelt, oder ob die Theorie auf Fakten, Analysen etc. basiert. Wenn dies der Fall wäre sollte man die Theorie und dessen Urheber nicht diffamieren, sondern ernst nehmen. Es ist fragwürdig, weshalb man Kritiker diffamiert, wenn sie Fragen geklärt haben wollen, welche in ihren Augen noch nicht genügend erläutert wurden.

5 THEORIETEIL: «FAKE NEWS»

In diesem letzten theoretischen Teil befasse ich mich mit dem Thema «Fake News». Obwohl der Begriff nicht in meiner Leitfrage wiederzufinden ist, spielt er für meine Arbeit eine grosse Rolle, da er einige Parallelen mit dem Begriff «Verschwörungstheorie» hat. Denn bei beiden geht es darum, dass Halbwahrheiten oder Lügen im Umlauf sind, die die Gesellschaft auf ihre Seite ziehen wollen. Ausserdem ist es auch zentral in der Debatte um den Fall 9/11, da ich den Einsturz des Gebäudes WTC 7's kritisch hinterfrage und somit die offizielle Version als potenzielle Fake News darstelle. Daher ist es wichtig den Begriff «Fake News» zu klären.

Zuerst definiere ich den Begriff und gebe einen kleinen Einblick in dessen Geschichte. Anschliessend werde ich dessen Bedeutung in der Medienwelt erläutern, und welche Massnahmen gegen «Fake News» diskutiert und vorgenommen werden.

5.1 DEFINITION DES BEGRIFFES «FAKE NEWS»

«Fake News» heisst in die deutsche Sprache übersetzt «Falschnachrichten» oder «Fehlinformation». «Fake» heisst «falsch» / «gefälscht» und steht für eine «Lüge» oder einen «Irrtum». Beide Begriffe besagen, dass die übermittelte Information falsch ist – jedoch jeweils von einem anderen Standpunkt betrachtet. Bei der «Lüge» handelt es sich um eine unwahre Information, die bewusst als die Wahrheit weitergegeben wird. Der «Irrtum» ist eine unrichtige und nicht der Wahrheit entsprechende Vorstellung über einen Sachverhalt. Der sich Irrende weiss dabei vorerst nicht, dass es sich um eine fehlerhafte Information handelt.³⁸

«News» ist eine Information über einen kürzlich geschehenen Sachverhalt, der mit Hilfe der Medien an das Volk vermittelt wird. «Fake News» sind somit absichtlich veröffentlichte, nicht der Wahrheit entsprechende Informationen. Bei einer falschen Information, die irrtümlicherweise an die Öffentlichkeit gekommen ist, handelt es sich nicht um «Fake News».

5.2 EINBLICK IN DIE GESCHICHTE VON «FAKE NEWS»

Obwohl wir mit dem Begriff «Fake News» an ein neuartiges Phänomen denken, ist dieses eigentlich schon uralt und nicht bloss ein Thema der heutigen Massenmedien. Es gab schon immer Gerüchte und Spekulationen über diverse Geschichten, sei es politisch, religiös oder etwas völlig anderes. Das schnelle verbreiten von Lügen wurde durch die Erfindung des

³⁸ <https://www.iurastudent.de/definition/irrtum> (Zugriffdatum: 04.07.17)

Buchdrucks im 15. Jahrhundert durch Johannes Gutenberg ermöglicht. Doch auch schon früher wurden gezielt Lügen verstreut. Im Jahr 1274 vor Christus herrschte in Ägypten Pharao Ramses der Zweite. Obwohl er zu den mächtigsten Männern seiner Zeit zählte, wollte er mehr Macht und zog somit in den Krieg gegen die Hethiter, um sein Reich zu vergrößern. Bei Kadesch kam es zur Schlacht, welche Ramses und seine Männer verloren. Zurück in Ägypten jedoch verkündet er seinen Sieg und liess diesen in Stein meisseln. Zu dieser Zeit konnte dies noch keiner nachprüfen.³⁹

Ein weiteres Beispiel kommt aus dem 18. Jahrhundert, zur Zeit der Französischen Revolution, als Marie Antoinette Königin war. Man sagt ihr nach, sie habe auf die Hinweisung, dass sich die Armen nicht einmal mehr Brot leisten können, geantwortet: «Dann sollen sie doch Kuchen essen!» Heute sind sicher Historiker ziemlich sicher, dass diese Worte von Jean-Jaques Rousseau im Jahre 1766, d.h. vor der französischen Revolution, niedergeschrieben wurden.⁴⁰ Durch solch historische Beispiele können wir sehen, dass «Fake News» nicht erst durch die Massenmedien entstanden, jedoch unterstützen diese deren schnelle Verbreitung und einfache Entstehung.

5.3 DIE BEDEUTUNG VON «FAKE NEWS» IN DER MEDIENWELT

Medien werden auch als, «vierte Gewalt» bezeichnet, da sie über Zuschauer, Zuhörer oder Leser verfügen, die sie durch ihr Programm beeinflussen können.⁴¹ Der Beeinflussung durch die Medien können wir uns nur dann vollständig entziehen, wenn wir keine konsumieren, was heute und insbesondere in unserem Umfeld schier unmöglich ist. Medien können jegliche Ereignisse so darstellen und formen, wie es ihnen lieb ist, um an Reichweite und Interesse zu gewinnen. Die Kontrolle in der Medienwelt ist gering. Wieso sind wir uns so sicher, dass der Inhalt einer Zeitung unbedingt korrekt und vollständig ist? Weshalb gehen wir davon aus, dass uns bei den Nachrichten im Fernsehen die Wahrheit berichtet wird? Weshalb zweifeln wir so wenig daran? Die breite Masse hat das Gefühl, dass die Medien – ähnlich wie Regierungen – stets ehrenhaft und verantwortungsvoll agieren und uns somit die Geschehnisse des Tages berichten. Jedoch schwindet allmählich das Vertrauen in die Medien, da immer öfter ans Licht kommt, dass in den Medien nur die halbe Wahrheit gezeigt, gelogen oder sogar versucht wird, die Bevölkerung zu manipulieren, indem eigene Werte geschickt in Artikeln und Berichten vermittelt werden. Hier kommen die «Fake News» ins Spiel. Durch «Fake News» kann man Image-Schäden, Vorverurteilungen oder Rufmord verursachen. Ausserdem schaden Medien nicht zuletzt sich selbst, da deren Glaubwürdigkeit enorm sinkt, wenn «Fake News» verbreitet werden.

³⁹ <https://www.zdf.de/dokumentation/terra-x/videos/fake-news-geschichte-100.html> (Zugriffsdatum: 19.07.17)

⁴⁰ <http://www.ksta.de/kultur/verdreht--gefaelscht--gelogen-die-geschichte-der-fake-news-25397116> (Zugriffsdatum: 19.07.17)

⁴¹ W. Wittkämper, Gerhard (1992). S.28

«Fake News» sind ausserdem ein beliebtes Manipulationsinstrument in der Politik. Wie bereits in meinem ersten theoretischen Teil geschrieben, legitimierten die USA im Jahr 2003 ihren Krieg gegen den Irak mit der Behauptung, der Irak besässe Massenvernichtungswaffen. Dies ist ein typisches Beispiel für von der Politik gezielt eingesetzte «Fake News» und deren Verbreitung über die Medien. Durch soziale Netzwerke werden «Fake News» rasend schnell verbreitet, so dass die Opfer (zum Beispiel: Politiker, Wissenschaftler, Künstler, Parteien usw.) unter den entstehenden Gerüchten leiden und sich nicht dagegen wehren können. So können auch in Wahlkämpfen die Wähler spezifisch beeinflusst werden. Im amerikanischen Präsidentschaftswahlkampf zwischen Donald Trump und Hillary Clinton wurde regelrecht mit «Fake News» um sich geworfen, um den Gegner zu schwächen und sich selber zu profilieren. Eine Falschmeldung besagte beispielsweise, dass in einer Pizzeria in Washington D.C. Kinder festgehalten worden seien, um Kinderpornos zu drehen und Hillary Clinton darin verwickelt wäre. Daraufhin stürmte ein Mann mit Maschinengewehr in die Pizzeria. Dieser wurde im Anschluss festgenommen. In der Pizzeria wurden keine Kinder gefunden.⁴²

Verfasser von «Fake News» wollen Menschen dazu bringen, sich über ein bestimmtes Thema eine Meinung zu bilden, zu welchem sie noch keine Informationen besitzen oder auch keinen Zugang zu diesen Informationen haben können. Dadurch, dass diese (falsche) Information dann die erste Information ist, die man über ein beliebiges Thema erhält, ist man gegenüber weiteren Informationen voreingenommen. In der heutigen schnelllebigen Zeit nehmen sich machen sich wenige die Mühe, Informationen zu überprüfen oder kritisch zu hinterfragen. So gelingt es «Fake News» sich einfach zu verbreiten. «Fake News» haben in der Medienwelt an Bedeutung gewonnen und ziehen enorme Folgen mit sich.

5.4 DER KAMPF GEGEN «FAKE NEWS»

Zahlreiche soziale Netzwerke wie Facebook, Twitter oder Instagram, aber auch Journalisten wollen vermehrt gegen «Fake News» vorgehen, um deren Wirkung einzudämmen. So soll es einfacher werden, potenzielle «Fake News» zu melden oder entsprechende Internetseiten blockieren zu lassen. Eine bessere Zusammenarbeit mit Websites, die Fakten überprüfen, könnten es Facebook ermöglichen, problematische Inhalte zu unterbinden.⁴³ Ausserdem soll vermehrt mit Hilfe von Aufklärung und Sensibilisierung gegenüber «Fake News» und deren Auswirkungen gegen «Fake News» vorgegangen werden. Ich frage mich, was kann gegen «Fake News» unternommen wird, die von Politikern oder vom Staat gezielt eingesetzt werden? Ich erinnere hier nochmals an das Beispiel, als die USA verkündeten, dass der Irak über Massenvernichtungswaffen verfüge. Wie konnte man damals erkennen, ob es sich da um die Wahrheit oder eben um eine dreiste Lüge handelte? Obwohl die Kriegs begründung umstritten war, wurde erst mit dem Zugeständnis von Colin Powell öffentlich bekannt, dass

⁴² <https://de.wikipedia.org/wiki/Pizzagate> (Zugriffsdatum 19.07.17)

⁴³ <https://blog.wdr.de/digitalistan/der-kampf-gegen-fakenews-und-die-ideen-die-es-bisher-gibt/> (Zugriffsdatum: 19.07.17)

es sich um eine Lüge gehalten hatte. Zumal es nicht das erste Mal war, dass die US Regierung die Bevölkerung belogen hatte, sollte man nicht nur den sozialen Netzwerken kritisch gegenüberstehen, sondern auch der Regierung und den Medien. Ich bin der Meinung, dass man nichts mit Sicherheit wissen kann, wenn man selber nicht die Beweise dafür gesehen hat. Und solange man diese nicht kennt, kann man nur daran glauben.

5.5 DIE BEDEUTUNG FÜR MEINE ARBEIT

Obwohl der Begriff «Fake News» nicht in meiner Leitfrage wiederzufinden ist, spielt er für meine Arbeit eine grosse Rolle, da er einige Parallelen mit dem Begriff «Verschwörungstheorie» aufweist. Denn bei beiden Begriffen geht es darum, dass Halbwahrheiten oder Lügen in Umlauf gebracht werden, um die Gesellschaft in einer spezifischen Weise zu beeinflussen. Ausserdem ist der Begriff auch zentral in der Debatte um den Fall 9/11, da ich den Einsturz des Gebäudes WTC 7's kritisch hinterfrage und somit die offizielle Version als potenzielle «Fake News» darstelle. Daher war es wichtig, den Begriff «Fake News» zu klären.

5.6 REFLEXION

Ich ziehe aus diesem Teil meiner Arbeit die Schlüsselerkenntnis, dass das Phänomen der Verbreitung von Falschnachrichten nicht ein Resultat der Massenmedien ist, sondern dass es dieses Phänomen seit langer Zeit gibt und somit schon immer als Mittel zur Manipulation der Gesellschaft eingesetzt wurde. Ausserdem ist spannend, dass Regierungen und Medien, welche für ihr Funktionieren eigentlich auf unser Vertrauen angewiesen sind, unter anderem diejenigen sind, die solche Falschnachrichten verbreiten. Ausserdem habe ich gemerkt, dass es eigentlich ein unlösbares Problem ist, da man niemanden davon abhalten kann, Falschnachrichten in die Welt zu setzen.

In Bezug auf den Fall 9/11 ist es äusserst wichtig, dass die Medien und vor allem die amerikanische Regierung das Vertrauen der Bevölkerung nicht erschüttern, in dem sie jegliche offene Fragen ungeklärt lassen oder ungenügend beantworten.

6 PRAKTISCHER TEIL

6.1 EINLEITUNG

Das Wissen, das ich mir während den Recherchen für den Theorieteil angeeignet habe, werde ich nun für die Analyse diverser Dinge im praktischen Teil meiner Arbeit nutzen. Um eine möglichst grosse Perspektivenvielfalt zu erlangen, habe ich das offizielle Presse-Briefing von NIST zum Bericht über das Gebäude WTC 7 und zwei sorgfältig ausgewählte Zeitungsartikel analysiert. Anhand der Analyse des Presse-Briefings möchte ich die Stellung und den Bericht von NIST genauer betrachten und werde ihn auf mögliche Probleme, Widersprüche oder offen gebliebene Fragen überprüfen. Durch die beiden schweizer Zeitungsartikel werde ich einen Einblick in die Sicht der Medien über die sogenannten Verschwörungstheorien rund um 9/11 erhalten. So werde ich herausfinden, ob die Verwendung und Bedeutung des Begriffes so eingesetzt werden, wie ich es im theoretischen Teil dazu erarbeitet und erläutert habe.

Eine Auswertung von Interviews mit den zwei bekannten Persönlichkeiten, dem Historiker Daniele Ganser und dem Politikwissenschaftler Albert Stahel werden den Abschluss meines praktischen Teils bilden. Durch diese Interviews kriege ich nochmal zwei verschiedene Perspektiven zum Fall 9/11, wobei ich mich speziell auf das WTC 7 und die Verschwörungstheorien konzentriere. Ich erhoffe mir durch diesen empirischen Teil der Arbeit, dass ich meine aufgestellten Hypothesen bestätigen oder widerlegen kann, dass meine offenen Fragen geklärt werden und dass ich mit Hilfe von all den gesammelten Informationen und Erfahrungen meine Leitfrage beantworten kann.

6.2 DIE ANALYSE DES PRESSE BRIEFINGS VON NIST ÜBER WTC 7



Abbildung 10: Shyam Sunder, Leiter der Untersuchungen von NIST

Im November 2008 wurde der Bericht von NIST veröffentlicht, woraufhin Shyam Sunder, der Leiter der Untersuchungen, öffentlich Stellung dazu nahm. Nun werde ich dieses Briefing auf Widersprüche und Unklarheiten prüfen. Dazu möchte ich noch beifügen, dass ich weniger auf den Inhalt achte (Einsturzabfolge, Ursachen usw.), sondern vielmehr auf die von Sunder verwendeten Argumente und Zusatzbemerkungen. Im Anhang befinden sich die drei Videos auf einer SD-Speicherkarte, welche ich zur Analyse gebraucht habe.

Ausserdem vermerke ich die Textstellen jeweils mit dem dazugehörigen Video und der betreffenden Sequenz.

Praktischer Teil

Ben Stein, ein Mitarbeiter bei NIST, eröffnet das Briefing und erklärt den Ablauf. Ausserdem weist er daraufhin, dass die Journalisten nur eine Frage stellen dürfen, damit so viele Fragen wie möglich beantwortet werden können (Part 1, 1:46). Dies lässt vermuten, dass sie verhindern wollen, dass man nach einer unbefriedigenden Antwort auf eine Frage nochmals nachhaken und tiefgründig darauf eingehen kann. So ist es ihnen möglich, eine vage Antwort zu geben, ohne dass nochmals nachgefragt werden kann.

Shyam Sunder wirkt zu Beginn seiner Präsentation nervös. denn er verspricht sich mehrmals und seine Augen bleiben immer wieder auf seinen Notizblättern haften. Schon am Anfang sagt er, dass es um das Gebäude viele Spekulationen gab, da es nicht von einem Flugzeug getroffen wurde.

Er sagt, dass sie zu Beginn ihrer Untersuchung wussten, dass es schwierig zu verstehen wird, was mit dem Gebäude passiert ist, da der Einsturz in keinerlei Schema vorheriger Gebäudeeinstürze passt (Part 1, 3:36). Wie wir jedoch gelernt haben, gibt es einige Beweise, die darauf hinweisen, dass das Gebäude durch eine geplante Sprengung zum Fallen gebracht worden ist.

«We gathered evidence, we analyzed that evidence, we constructed computer models grounded in physics and principles of science and using detailed data on every aspect of the buildings construction, detailed information on its contents, videos and fotos of the event and witness accounts.» (Part 1, 4:33)

Diese Aussage ist nicht unbedingt gelogen, jedoch handelt es sich nur um die halbe Wahrheit. Hätten sie sämtliche Beweise gesammelt und analysiert, wären sie vermutlich auf ein anderes Resultat gekommen, als dass das Gebäude durch Feuer zusammengestürzt ist. Dass sie Computer-Modelle aufgrund physikalischer und wissenschaftlicher Prinzipien hergestellt haben, kommt mir jedoch nach meinen Recherchen recht suspekt vor. Im theoretischen Teil habe ich die Computersimulationen von NIST untersucht und wie sich herausgestellt hat, stimmten die Simulationen überhaupt nicht mit der Realität überein.

Den wissenschaftlichen Prinzipien steht der wissenschaftliche Betrug gegenüber, den wir bereits im Theorieteil behandelt haben. Da nun Shyam Sunder behauptet, sie haben nach physikalischen und wissenschaftlichen Prinzipien ihre Modelle angefertigt, *AE911TRUTH* aber das Gegenteil eindeutig beweisen kann, gibt es hier einen weiteren Hinweis dafür, dass mit der Verfälschung von Computermodellen und der Herstellung von Beweisen wissenschaftlicher Betrug begangen wurde. Dass NIST die Video- und Fotobeweise zur Untersuchung genutzt hat, entspricht wohl auch nicht der Wahrheit, da auf den vorhandenen Videos und Fotos keine Verformungen der Aussenhülle zu sehen ist, wie es NIST jedoch im Abschlussbericht schreibt. Ich denke mir, dass jenes Material genutzt wurde, das am besten dazu diente die Feuerthese zu stützen, jenes aber nicht, das dagegen sprach. Dies würde bedeuten, dass sie nicht alle Beweise gesammelt und analysiert und somit keine vollständige Untersuchung durchgeführt hatten.

Zum Schluss erwähnt Shyam Sunder noch die angeblichen Zeugenaussagen, die in die Analysen miteinbezogen worden waren. Wie wir jedoch schon vom Theorieteil wissen, ignorierte NIST viele Zeugenaussagen oder bezeichnete diese als unbrauchbar. Genau diese Aussagen würden bezeugen, dass Explosionen zu hören oder zu sehen waren.

Shyam Sunder spricht davon, dass 50 Experten zum Team gehörten, Experten die in verschiedenen technischen Gebieten tätig sind (Part 1, 5:06). Mit dieser Aussage wollte Sunder womöglich das Vertrauen des Volkes in das Team verstärken und betonen, dass nur die besten Experten an dieser Untersuchung beteiligt waren. Komisch ist, dass die besten Fachleute die Aspekte und Hinweise für eine geplante Sprengung ignorierten und zu einer These tendierten, die es noch nie zuvor gab.

«We conducted this study without vice⁴⁴, without interference⁴⁵ from anyone and dedicated ourselves to do the very best job we could.» (Part 1, 5:27)

Diese Aussagen sind eigentlich ganz selbstverständlich und die Grundvoraussetzungen für eine wissenschaftliche Untersuchung. Mich persönlich macht nicht nur der Inhalt skeptisch sondern vor allem auch, dass er dies so ausdrücklich sagt. Wenn wir es rein inhaltlich betrachten, ist diese Aussage gelogen. Ich glaube, es herrscht Einigkeit darüber, dass wissenschaftlicher Betrug eine Untugend («vice») ist. Wie David Ray Griffin meinte, ist es unmöglich, dass NIST eine vollkommen unabhängige Organisation ohne Beeinflussung durch die Regierung war, da NIST eine Organisation der Bush-Cheney Administration war. Daher stimmt die Aussage nicht, dass sie unter keiner Beeinflussung stand. Und wenn man die letzte Aussage darauf bezieht, dass ihr bestmöglicher Job darin liegt, die Feuerthese so gut wie möglich zu stützen und zu beweisen, könnte man die Aussage als wahr bezeichnen. Wenn man jedoch davon ausgeht, und dies hat die Bevölkerung erwartet, dass sie das Beste dafür tun, um die Wahrheit über WTC 7 herauszufinden, dann sehe ich die Aussage als Lüge.

«We have only one single minded goal during this entire effort. We wanted to determine the probable sequence of events that led to the collapse of building 7 on 9/11 [...]» (Part 1, 5:41)

Diese Aussage zeigt, dass mit dem bestmöglichen Job gemeint ist, dass sie die Ursache des Einsturzes herausfinden wollten. Jedoch ist dies sehr schwer zu glauben, wenn man die Merkmale zur geplanten Sprengung mit den Videos und anderen Beweisen vergleicht.

«Before I tell you what we found, I like to tell you what we did not find. We did not find any evidence that explosives were used in the collapse of building 7.» (Part 1, 6:02)

Nach dieser Aussage habe ich mich gefragt, weshalb Sunder dies zu Beginn erwähnt, als ob er sich für irgendwas rechtfertigen müsste. Wenn er über alles berichtet, was sie während den Untersuchungen **nicht** gefunden haben, dann würde man als Zuhörer schier den Faden verlieren. Weshalb geht er dann auf diese eine Sache ein? Womöglich weil viele die

⁴⁴ Die Untugend

⁴⁵ Die Beeinflussung

Vermutung hatten, dass das Gebäude gesprengt worden war, weil es das Eindeutigste gewesen wäre und deshalb will Sunder zu Beginn vorwegnehmen, dass man dies direkt ausschliessen kann. Nach dieser Aussage geht Sunder kurz auf die Computermodelle ein, die NIST zu einem möglichen Explosionsszenario gemacht hat. Er sagt jedoch, dass auch wenn die kleinste mögliche Explosion stattgefunden hätte, man diese kilometerweit hätte hören können, diese Geräusche aber weder auf Filmmaterial vorhanden waren noch von Zeugen darüber berichtet wurde. Dies ist hingegen genau das, was ich im Theorieteil im Kapitel zu den Zeugenaussagen erwähnt habe. Da man aber auf Videos Explosionshinweise sehen und von Zeugen über Explosionsgeräusche berichtet wurde, ist dies wieder ein Beweis, dass NIST nicht mit der ganzen Wahrheit an die Öffentlichkeit tritt.

Shyam Sunder sagt, dass es das erste Mal in der Geschichte sei, dass ein über 15-stöckiges Hochhaus primär durch Feuer zusammengestürzt ist (Part 1, 7:20). Es sprechen jedoch viele Aspekte dagegen. Vielleicht weil das Gebäude eben doch nicht aufgrund des Feuers versagt hat?

NIST habe zur Rekonstruktion des Einsturzes ein virtuelles Modell des Gebäudes WTC 7 hergestellt, das möglichst viele Details des Gebäudes beinhaltet (Part 1, 7:33). Sie haben dann die Büros unter Feuer gesetzt, um den Einsturz von WTC 7 wahrheitsgetreu nachzustellen. Mithilfe des von NIST hergestellten Computerprogramms konnten sie die Temperatur des Feuers an beliebigen Orten berechnen (Part 1, 7:54). Ausserdem erklärt Sunder wie genau die Daten sind und wie lange sie für die Entwicklung des Modelles und des Feuers in dem Gebäude gebraucht haben. Wie kann es also sein, dass die Einsturzabfolge des Computermodelles überhaupt nicht der Realität entspricht, und es so aussieht, als wäre es ein anderes Gebäude?

In den nächsten Minuten redet Shyam Sunder sehr überzeugt davon, dass thermische Ausdehnung grossen Schaden am Gebäude angerichtet hat und zum Verbiegen der Stützpfeiler geführt hat, woraufhin diese versagt haben. Er erklärt, wie es dazu gekommen ist, dass das Gebäude von innen zusammengestürzt ist, weil nur noch die Aussenhülle vorhanden war. Bei Minute 4:26 (Teil 2) redet er davon, dass es ein progressiver Einsturz des Gebäudes war.⁴⁶ Jedoch kann es kein progressiver Einsturz gewesen sein, wenn es im freien Fall eingestürzt ist. Wie wir jedoch wissen, gibt NIST zu einem späteren Zeitpunkt zu, dass sich das Gebäude für einige Augenblicke im freien Fall befunden hat. Zum Zeitpunkt dieses Briefings wird der freie Fall jedoch noch verneint.

Auf dem Video, das Shyam Sunder zeigt (Part 2, 6:30), kann man sehen, dass zuerst das Penthouse östlich am Gebäude einzustürzen beginnt. Danach stürzt das Dach von Osten nach Westen ein. Dies spricht dafür, dass das Gebäude kontinuierlich zusammenstürzte und somit durch Feuer zum Fallen gekommen ist. Sobald die oberste Fassade des Gebäudes eingestürzt und nicht mehr zu sehen ist, fällt das Gebäude eindeutig sichtbar symmetrisch und in freiem Fall in seinen eigenen Grundriss zusammen. Diese Merkmale stehen im

⁴⁶ Fire induced progressive collapse

Widerspruch zur These, dass das Gebäude durch Feuer eingestürzt ist. Sie zeigen viel mehr, dass geplante Sprengungen das Gebäude zum Einsturz gebracht haben. Das «Visualization Model of WTC Collapse» (Part 2, 7:02) soll uns zeigen, wie es während des Zusammensturzes im Innern des Gebäudes ausgesehen hat. Man kann zwar den Einsturz des Penthouse und der obersten Fassade erkennen, jedoch sieht man im Modell deutliche Verformungen des Gebäudes bevor es zu einstürzen beginnt. Diese Verformungen kann man auf den Videobeweisen nicht erkennen. Wir haben dasselbe Problem wie bei dem Computermodell, über das ich im theoretischen Teil geschrieben habe. So wie das Gebäude im Computermodell fällt, ist der freie Fall, der beim Einsturz von WTC 7 vorhanden war, nicht gegeben. Da NIST später den freien Fall des Gebäudes zugeben musste, können wir sagen, dass die Computermodelle von NIST Fehler beinhalten und somit gefälscht wurden.

Shyam Sunder berichtet weiter, dass bei der Evakuierung von WTC 7 keine Menschen gestorben oder schwer verletzt wurden (Part 2, 7:47). Die Zeugenaussage von Barry Jennings, der damalige stellvertretende Direktor der Notdienst-Abteilung, der sich vor dem Einsturz noch im Gebäude befand und von Feuerwehrkräften gerettet wurde, sagt etwas völlig anderes aus:

«The firefighter that took us down kept saying, "Don't look down." I asked, "Why?" And he said, "Do not look down." We were stepping over people, and you know you can feel when you're stepping over people.»⁴⁷

Diese Zeugenaussage zeigt, dass Menschen am 11. September 2001 im Gebäude WTC 7 gestorben sind.

Shyam Sunder erwähnt, dass der Einsturz von WTC 7 am 11. September ein seltenes Ereignis war, dass ihre Untersuchungen die thermische Ausdehnung als ein neues Phänomen ergeben haben, dass eine Gebäudestruktur zu Einsturz bringen kann und dass NIST zum ersten Mal gezeigt hat, dass ein Feuer ein progressiver Einsturz verursachen kann (Part 2, 8:01). Schon zu Beginn sagte Sunder, dass sie den Einsturz nicht in ein zuvor geschehenes Ereignis einordnen konnten. Hätte man jedoch mit der am wahrscheinlichsten These, der Sprengungsthese, begonnen, hätte man womöglich einige Merkmale mehr und weniger Aufwand gehabt, um herauszufinden, was die Ursache des Einsturzes war. Da dieser viele Merkmale einer geplanten Sprengung aufzeigt, ist es nicht korrekt, dass dies ein "seltenes Ereignis" war. Dass NIST ein neues Phänomen zum Einsturz eines Gebäudes gefunden hat und zum ersten Mal gezeigt hat, dass ein Feuer ein Gebäude zum Einsturz bringen kann, sind zwei Aussagen, die zeigen, dass sie das bis jetzt Unmögliche als möglich bewiesen haben. Da noch nie in der Geschichte ein Hochhaus durch Feuer eingestürzt ist, ist es schwierig zu glauben, dass dieser Fall nun eingetreten sein soll. Ausserdem sprechen viele Argumente dagegen. Dies macht das Ganze noch mysteriöser, auch wenn Shyam Sunder sagte, dass WTC 7 nicht länger ein Mysterium sei (Part 3, 1:55).

⁴⁷ Griffin, David Ray (2010). S.91

6.2.1 REFLEXION

Durch das Presse Briefing wurde noch einmal verdeutlicht, dass es noch viele ungeklärte Aspekte gibt und Dinge, die von NIST entweder ausgelassen oder falsch dargestellt wurden. Ausserdem ist es sehr fragwürdig, weshalb NIST nicht mit der am wahrscheinlichsten Hypothese begonnen hatte, die Sprengungshypothese, da viele Merkmale darauf hinwiesen, dass geplante Sprengung die Ursache des Einsturzes gewesen war. Anstatt mit der Sprengungshypothese zu beginnen, erwähnt NIST mehrmals, dass sie Schwierigkeiten hatten, das Gebäude in den Griff zu bekommen.⁴⁸ Anders formuliert, hatten sie wohl Probleme, Beweise für die Feuerthese zu finden. All diese Unklarheiten leiten uns zur Frage, weshalb NIST die Untersuchungen nicht auf Basis der Sprengungshypothese geführt hat, wo es doch so viele Hinweise dazu gab?

Als wissenschaftliche Organisation sollte es in ihrem besten Interesse sein, die Wahrheit ans Licht zu bringen. Als von der Regierung eingesetztes Gremium steht dieses jedoch in deren Schatten. Das heisst, es war vielleicht nicht im Interesse des Präsidenten, dass die Bevölkerung wusste, was mit dem Gebäude wirklich passiert war. Dies bedeutet auch, dass die Regierung etwas vor der Bevölkerung verdeckt hielt. Und es könnte folglich bedeuten, dass hinter der einen oder der anderen Verschwörungstheorie eine echte Verschwörungstheorie steckt. Die verschiedenen Unwahrheiten im Bericht von NIST deuten auf «Fake News» hin. Das Problem bei der Sache ist zusätzlich, dass NIST auch die Untersuchungen zum WTC 1 und 2 geführt hatte und somit im Verdacht steht, auch bei diesen Untersuchungen womöglich nicht mit der ganzen Wahrheit an die Öffentlichkeit gegangen zu sein. Ich weise jedoch darauf hin, dass dieser Vorwurf nicht offiziell bestätigt wurde, sondern lediglich durch Beweismaterial von Wissenschaftlern der «Truther-Bewegung».⁴⁹ Somit wäre nicht nur eine Neuuntersuchung vom Gebäude WTC 7, sondern auch von WTC 1 und 2 dringend notwendig, um Klarheit zu schaffen. Was würde jedoch passieren, wenn man nun tatsächlich herausfinden würde, dass WTC 7 gesprengt worden war? Was würde dies für Auswirkungen auf das ganze Ereignis und auf das Vertrauen in die Regierung haben? Solche und weitere Fragen werden uns in den Interviews mit Daniele Ganser und Albert Stahel beschäftigen.

6.3 ANALYSE DER ONLINE-ZEITUNGSARTIKEL

In diesem empirischen Teil meiner Arbeit werde ich zwei ausgelesene Online-Zeitungsartikel⁵⁰ näher betrachten und mich vor allem darauf konzentrieren, wie darin mit den Theorien der Kritiker rund um 9/11 umgegangen wird und welche Werte die Schweizer

⁴⁸ Walter, Ted (2016). S.19

⁴⁹ Anhänger von AE911TRUTH, die die Wahrheit über 9/11 herausfinden wollen

⁵⁰ Die Zeitungsartikel befinden sich im Anhang

Zeitungen somit vermitteln. Ich habe bewusst die folgenden zwei Online-Zeitungsartikel ausgewählt, da darin jeweils auf verschiedene Verschwörungstheorien eingegangen und dazu Stellung bezogen wird. Beide sind im September 2016 erschienen und sind somit relativ aktuell.

6.3.1 ONLINE-ZEITUNGSARTIKEL DER NEUEN ZÜRCHER ZEITUNG (NZZ)

Bereits der Titel «Einladung zur Spekulation über 9/11» suggeriert, dass es sich im Artikel womöglich um Verschwörungstheorien handeln wird. Es wurde jedoch vermieden, diesen Begriff bereits in der Überschrift zu verwenden.

Aus den auf die Überschrift folgenden Sätzen wird für mich persönlich schnell klar, welche Meinung der Redaktionsleiter des Ressorts Wissenschaft, Christian Speicher, vertritt. Er schreibt: «Ausgerechnet ein Magazin⁵¹ der europäischen physikalischen Gesellschaft lässt sich nun vereinnahmen.» Dass das Ereignis vom 11. September zu kruden Verschwörungstheorien einladet, möchte ich nicht abstreiten. Aber Speichers einleitende Worte weisen darauf hin, dass er von der offiziellen Version abweichende Theorien automatisch als absurd und bedeutungslos abstempelt. Er stellt es dar, als wäre es ein Fehler, die Ereignisse kritisch zu hinterfragen. Da es sich jedoch um ein wissenschaftliches Magazin handelt, sollte doch dafür stehen, dass das Ereignis auf wissenschaftlicher Basis und nicht aus politischen Gründen hinterfragt wird. Dies bemerkt auch Speicher später im Artikel, wenn er schreibt, dass das Magazin nicht auf mögliche Täter und deren Beweggründe eingeht sondern rein mit wissenschaftlichen Dingen argumentiert.

Zu Beginn des Artikels wird die offizielle Darstellung kurz erläutert und im Anschluss steht geschrieben, dass es auch heute noch Kreise gibt, die dieser Version misstrauen und darin eine Verschwörung wittern. Mal abgesehen davon, dass die offizielle Version im Grunde eine Verschwörung der Terrororganisation Al-Qaida ist, gibt es heute immer mehr Menschen, die der offiziellen Version misstrauen bzw. merken, dass noch viele ungeklärte Fragen im Raum stehen. Jedoch entwickelt nicht jeder, der der offiziellen Darstellung nicht den vollen Glauben schenkt, sofort eine ausgereifte Verschwörungstheorie, sondern hinterfragt lediglich kritisch die vergangenen Ereignisse. Ich finde es sehr wichtig, dass man eine klare Linie zwischen kritischem Hinterfragen und einer Verschwörungstheorie zieht. Ich merke jedoch immer mehr, dass meistens genau diese Unterscheidung nicht gemacht wird und jeder, der die offizielle Version auch nur ein bisschen anzweifelt, als Verschwörungstheoretiker betitelt wird.

Christian Speicher schreibt, dass der 15. Jahrestag eine willkommene Gelegenheit ist, um die unterschiedlichen Thesen rund um 9/11 erneut zu verbreiten. In diesem Zusammenhang erwähnt er, dass eine Konferenz der Organisation *AE911TRUTH* in Bern stattgefunden hat, in

⁵¹ Europhysics News

der die These der Sprengung des World Trade Centers besprochen wurde. Ich bin positiv überrascht, dass in diesem Abschnitt kein einziges Mal die Begriffe «Verschwörungstheoretiker» oder «Verschwörungstheorie» verwendet werden. Diese Information wurde relativ neutral verfasst.

«15 Jahre später: Über die Physik von einstürzenden Hochhäusern» lautet der Artikel, der von der Europäischen Physikalischen Gesellschaft herausgegeben wurde. Christian Speicher schreibt, dass dies für die Anhänger von Verschwörungstheorien eine Unterstützung von unerwarteter Seite sei. Weshalb die Unterstützung unerwartet ist bleibt im Artikel ungeklärt. Er scheint verwundert, dass die Autoren des Artikels ohne jeglichen Widerstand ihre Meinung, dass die Gebäude durch gezielte Zerstörung eingestürzt sind, preisgeben durften.

Wie bereits beschrieben, bezieht sich der Artikel im «Europhysics News» auf die physikalischen und technischen Aspekte rund um 9/11. Speicher findet, dies gibt den Verschwörungstheorien einen seriösen, zugleich aber auch gefährlichen Schliff, da es nicht ein rein wissenschaftlicher Artikel ist, sondern die persönliche Sicht der Autoren preisgibt. Er argumentiert damit, dass sie im Artikel entsprechende Quellen nicht angeben werden und es keine Auseinandersetzung mit der Gegenposition gibt, so wie es bei wissenschaftlichen Publikationen üblich ist. Ich finde, dass dies gute Argumente sind, um zu zeigen, dass es sich nicht um einen wissenschaftlichen Artikel handelt, wie man es sich gewohnt ist. Als ich dann den Artikel⁵² der europäischen physikalischen Genossenschaft durchlesen wollte, fiel mir als erstes eine Box auf, in der klar und deutlich steht, dass sich der folgende Artikel aufgrund der beinhaltenden Spekulationen von den üblichen, rein wissenschaftlichen Artikeln unterscheidet. Beim Weiterlesen des zu analysierenden Artikels bemerkte ich, dass auch Christian Speicher diese Infobox bemerkt hatte, da er schreibt, dass die Redaktion von «Europhysics News» auf diesen Sachverhalt hinweist. Er geht jedoch nicht weiter darauf ein. Daher besteht hier ein Widerspruch: einerseits liefert Speicher Argumente, weshalb der Artikel im Magazin «Europhysics News» kein normaler wissenschaftlicher Artikel ist, andererseits schreibt er jedoch im darauffolgenden Abschnitt, dass dies bereits zu Beginn des Artikels bemerkt wird.

Christian Speicher schreibt, dass die die Autoren sich viel Mühe geben, um die Untersuchungen von NIST in Zweifel zu ziehen, sie aber verschweigen, dass es eine reichhaltige Literatur gibt, in der die bekanntesten Argumente diskutiert und «weitgehend» entkräftet werden. Da Speicher mir seit Beginn des Artikels das Gefühl gibt, dass in seinen Augen jegliche Verschwörungstheorie lächerlich ist und an der offiziellen Version nichts verkehrt ist, sollten doch auch alle Verschwörungstheorien beweisbar falsch sein. Dass sie jedoch lediglich «weitgehend entkräftet» wurden, weist darauf hin, dass ein Teil der angeblichen Verschwörungstheorien einen Teil Wahrheit beinhalten muss. Dies zeigt wiederum, dass es Dinge gibt, die die offizielle Version nicht beantwortet. Ausserdem frage ich mich, weshalb Speicher den Artikel der Europäischen Physikalischen Genossenschaft als

⁵² <https://www.europhysicsnews.org/articles/ePN/pdf/2016/04/ePN2016474p21.pdf> (Zugriffsdatum: 26.07.17)

eine Verschwörungstheorie bezeichnet, da sie Fakten und Tatsachen zum Bau von Hochhäusern veröffentlichen und dies auf die World Trade Center Gebäude beziehen. Dies gehört für mich in die Kategorie des kritischen Hinterfragens.

Christian Speicher schreibt über Wissenschaftsredaktor Jo Hermanns, dass es löblich sei zu sagen, dass man die Argumente auf den Tisch legen und darüber diskutieren muss, was am 11. September 2001 geschehen ist. Dies kommt mir merkwürdig vor, da man relativ schnell als Verschwörungstheoretiker abgestempelt und nicht mehr ernst genommen wird, sobald man das Thema kritisch hinterfragen und darüber diskutieren möchte.

6.3.2 REFLEXION

Durch diesen Online-Zeitungsartikel konnte ich das erste Mal selber feststellen, dass es die Kritiker nicht leicht haben, Untersuchungen durchzuführen und diese anschliessend zu veröffentlichen. Obwohl nicht extrem offensiv gegen den Artikel der europäischen physikalischen Genossenschaft vorgegangen worden ist, merkt man deutlich, was vermittelt werden möchte: Nehmt diese Spekulationen nicht ernst, sie kommen von Verschwörungstheoretikern! Die Begriffe «Verschwörungstheorie» und «Verschwörungstheoretiker» kommen für mich im Artikel erstaunlich wenig vor. Die Begriffe werden hingegen immer ein wenig umschrieben oder anders genannt, wie zum Beispiel «Thesen», «Spekulationen», «Hypothesen». Mir ist aufgefallen, dass Speicher zwischen einer Spekulation und einer Verschwörungstheorie keinen Unterschied macht und somit den Artikel als Verschwörungstheorie betitelt, obwohl die Autoren davon schrieben, dass sie einige Spekulationen zu ihren Ergebnissen aufstellen würden.

6.3.3 ONLINE-ZEITUNGSARTIKEL DER AARGAUER ZEITUNG (AZ)

Wieder bereits der Titel spielt mit sehr starken Worten: «Die grosse 9/11-Verschwörung – und was davon zu halten ist.» Somit wird den Lesern die eigene Meinung vorweggenommen und vorgegeben, was sie darüber denken sollen.

Die einführenden Sätze versprechen, dass die Verschwörungstheorien rund um 9/11 dem «Realitätstest» unterzogen werden. Dem stehe ich geteilter Meinung gegenüber. Einerseits ist es positiv, dass der Autor, Peter Blunschi, nicht schon zu Beginn vermitteln möchte, dass alle Verschwörungstheorien zu 9/11 erfunden und absurd sind und dass er sie überprüfen möchte. Negativ daran finde ich jedoch, dass er sich nun vor den Lesern in die allmächtige Rolle gibt und zu bestimmen versucht, welche Theorien wahr sein könnten oder kompletter Unsinn.

Er geht darauf ein, dass die meisten Verschwörungstheorien argumentieren, dass die angebliche amerikanische Inszenierung von 9/11 als Legitimation für die Invasionen in

Afghanistan und Irak und letztlich für die Kontrolle der Ölvorkommen im Nahen Osten genutzt worden seien. Aufgrund des Ausmasses des Desasters hätten die Verschwörungstheorien daher an Strahlkraft verloren. Dabei möchte ich anmerken, dass die USA schon den Irak-Krieg unter vermeintlich echten Gründen geführt und dabei tausende Menschenleben der eigenen Nation geopfert hatten. Daher sollte man bei solchen Angelegenheit nicht versuchen, ein Land moralisch zu verteidigen, denn wenn es um Macht geht, ist Moral oft zweitrangig.

«Trotzdem sind viele Menschen dafür anfällig.» Hier kommt es mir so vor, als würde es als Krankheit dargestellt, wenn man einer Verschwörungstheorie den Glauben schenkt oder wenn man denkt, dass etwas an der offiziellen Darstellung nicht ganz stimmt. Ausserdem vermittelt die Aussage auch das Gefühl, als wäre es etwas Schlechtes, wenn man am Wahrheitsgehalt der offiziellen Darstellung zweifelt.

Bei den aufgelisteten Verschwörungstheorien werde ich mich nun speziell auf diejenige zu WTC 7 konzentrieren. Bei den anderen werde ich beobachten, wie Peter Blunschi damit umgeht.

WTC 7: der «Liebling der Verschwörungstheoretiker»

Blunschi nennt das Gebäude den «Liebling der Verschwörungstheoretiker». Womöglich ist es deswegen der Liebling, da es derart viele ungeklärte Fragen aufwirft und somit viele Kritiker herausfinden möchten, was mit dem Gebäude genau geschehen ist? Er behauptet, dass es für die «Verschwörungsgemeinde» als Beweis gilt, dass das Gebäude kaum beschädigt war als es einstürzte. Er stellt es so dar, als wäre es der einzige Beweis, den die Kritiker herausgefunden haben. Ausserdem ist es ein einfach zu widerlegendes Beispiel, da er simpel damit argumentieren kann, dass man auf Videobeweisen deutlich sehen kann, dass es starke Feuer gab. Dass es jedoch das erste Hochhaus der Geschichte ist, dass durch Feuer eingestürzt worden ist, erwähnt er dabei nicht. Zum Gebäude WTC 7 gibt es, wie wir wissen, noch viele weitere Dinge, die der offiziellen Version widersprechen und welche sich nicht so einfach widerlegen lassen (der freie Fall, Einsturz in den eigenen Grundriss usw.). Somit stellt der Autor die angeblichen Verschwörungstheoretiker als dumm und lächerlich dar, da sie mit solchen Beweisen den Einsturz in Frage stellen.

Die Juden, das Pentagon und der Flug UA 93

Die Auseinandersetzung mit weiteren Verschwörungstheorien ist im grossen und ganzen sehr gut. Man merkt zwar Blunschis Versuch, jede Verschwörungstheorie zu widerlegen anstatt sie nachzuvollziehen, er hat jedoch gute Argumente, die die Wahrheit der Theorien anzweifeln. Wie zum Beispiel, welcher Sinn und Zweck es für die USA gehabt hätte, wenn sie die Maschine UA 93 abgeschossen hätten.

Spannend wird es aber bei der Theorie, dass die Regierung vom Attentat wusste, jedoch bewusst nichts dagegen unternahm, um damit eigene Ziele zu verfolgen. Diese Theorie kann selbst Blunschi nicht ganz ausschliessen. Er schreibt sogar über Hinweise, die diese Theorie

unterstützen. Hier merke ich, dass er sich wirklich mit dieser Theorie auseinandergesetzt hat und sie nicht einfach auch als eine weitere Verschwörungstheorie abstempelt. Jedoch bringt er auch hier ein Argument, welches die Theorien allgemein schwächt und zwar, dass es im Falle einer Inszenierung oder Mitwisserschaft viele Mitwissende gegeben hätte, die früher oder später damit an die Öffentlichkeit gegangen wären.

Zum Schluss schreibt Blunski, dass früher oder später alle Verschwörungstheorien verblassen, wenn es keine handfesten Beweise dazu gibt. Was mir an dieser Aussage nicht gefällt ist, dass Kritiker gar nicht die Möglichkeit haben, seriös die Ereignisse zu hinterfragen, da sie schon anfänglich als Verschwörungstheoretiker abgestempelt werden und somit nicht mehr ernst genommen werden.

6.3.4 REFLEXION

Ich bin deutlich überrascht von diesem Artikel, da er eine erfreuliche Wendung nimmt. Zu Beginn hatte ich stark den Eindruck, dass Blunski Verschwörungstheorien wieder diffamieren und damit den Lesern zeigen möchte, dass man keinerlei alternativen Theorien zu 9/11 Glauben schenken soll. Dadurch, dass er jedoch auch einige Hinweise dazu bringt, die eine Mitwisserschaft der Regierung nicht ausschliessen, vermittelt er mir das Gefühl, sich einige Gedanken dazu gemacht und sich auch tatsächlich mit den Ereignissen auseinandergesetzt zu haben. Somit zeigt dieser Artikel im Endeffekt den Lesern, dass es viele Verschwörungstheorien gibt, die man als falsch widerlegen kann, jedoch gibt es immer noch verschiedene Aspekte, die ungeklärt und eigenartig sind. Somit regt der Artikel an, sich selber Gedanken zu diesem Thema zu machen und nicht einfach blind der offiziellen Version zu glauben. Dafür gibt es zu viele Dinge, die mit der offiziellen Darstellung nicht übereinstimmen. Ich finde aber auch, dass die Wortwahl in solchen Artikeln ein wenig versöhnlicher gewählt werden könnte und nicht jegliche Beweise der Kritiker als Verschwörungstheorie betitelt werden sollten. Sonst verlieren sie nämlich in unserer Gesellschaft schnell an Bedeutung oder werden als unbrauchbar und abwegig dargestellt.

6.4 INTERVIEWS MIT FACHPERSONEN

In diesem letzten praktischen Teil der Arbeit geht es darum, die gewonnene Erkenntnis aus Theorie und Analyse mit Fachpersonen zu besprechen, um mögliche Antworten auf meine Thesen zu finden. Es gibt viele Persönlichkeiten, die sich mit dem Thema des 11. Septembers auseinandergesetzt haben. Ich möchte jedoch Schweizer Fachpersonen befragen, um die Möglichkeit eines persönlichen Interviews sowie ein grosses Angebot an verlässlichen Informationen zu haben. Ich habe mich für den Historiker und Friedensforscher Dr. Daniele Ganser und den Politik- und Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Albert A. Stahel

entschieden. Beide Persönlichkeiten haben sich wiederholt mit dem Thema des 11. Septembers befasst und besitzen grosses Wissen darüber.

Die Transkription der Interviews, die ich beide persönlich durchgeführt habe, sind dem Anhang beiliegend.

6.4.1 DANIELE GANSER



Abbildung 11: Historiker Daniele Ganser

Dr. phil. Daniele Ganser (*1972) ist Historiker und Publizist. Er ist spezialisiert auf Energiefragen, Wirtschaftsgeschichte, Geostrategie und internationale Zeitgeschichte seit 1945. Er studierte an der Universität Basel Geschichte und internationale Beziehungen und erwarb seine Promotion «insigni cum laude» im Jahr 2001. Von 2001 bis 2003 forschte er beim Think Thank «Avenir Suisse».

Er unterrichtete an der ETH und den Universitäten Zürich, Basel und Luzern und ist aktuell Dozent an der Universität St. Gallen. 2001 gründet Ganser die SIPER AG⁵³, ein Friedensforschungsinstitut, das sich mit den Themen der regenerativen Energieversorgung und gewaltfreier Konfliktlösung auseinandersetzt.⁵⁴ Seine Veröffentlichungen und gut besuchten Vorträge verschafften ihm ein hohes Ansehen. Seine universitäre Laufbahn wurde ab September 2006 jedoch massiv eingeschränkt aufgrund eines Artikels von Ganser im «Tages-Anzeiger». Der Artikel mit dem Titel «Der erbitterte Streit um den 11. September»⁵⁵ zeigt, dass es durchaus auch andere plausible Gründe für die Anschläge gibt. Ganser löste damit in den Schweizer Medien eine Welle der Entrüstung aus. Und dies, obwohl er keine der verschiedenen Theorien als die Richtige hervortut, sondern lediglich verschiedene Hinweise und Thesen zusammenträgt. Ganser beschäftigt sich im Speziellen mit dem Fall des Gebäudes WTC 7. Deshalb ist er für mich und meine Arbeit ein geeigneter Interviewpartner.

Auch wird Daniele Ganser immer wieder als Verschwörungstheoretiker bezeichnet, da er sich offensiv und kritisch mit der offiziellen Version zu den Ereignissen des 11. Septembers auseinandersetzt. Viele stehen Gansers Ansichten kritisch gegenüber. Nichtsdestotrotz hat er eine grosse Anhängerschaft, die ihn in seiner Arbeit unterstützt. Dies kann man alleine an seinen meist ausgebuchten Vorträgen erkennen.

⁵³ Swiss Institute for Peace and Energy Research

⁵⁴ <https://www.siper.ch/de/institut/ueber-uns/daniele-ganser.html> (Zugriffdatum: 09.08.17)

⁵⁵ Ganser, Daniele, Der erbitterte Streit um den 11. September, in: Tages-Anzeiger, 09.09.06, S.10

6.4.2 ALBERT A. STAHEL

Prof. Dr. Albert A. Stahel (*1943) studierte Wirtschaftswissenschaften und erwarb sich 1973 den Dokortitel an der Universität Zürich. Von 1980 bis 2006 war er Dozent für Strategische Studien an der Militärakademie der ETH Zürich. Seit 1979 unterrichtet er Strategische Studien an der Universität Zürich. 2006 erfolgte die Gründung des Instituts für Strategische Studien in Wädenswil, welches regelmässig Artikel und Beiträge über Strategie und Kriege der Gegenwart publiziert. Seine wissenschaftlichen Betätigungsfelder erstrecken sich über vielfältige Themen wie Konfliktlösungsstrategien, Nation-Building, Terrorismus und vieles mehr. Insbesondere analysiert Stahel auch die strategische Entwicklung in Irak und Afghanistan. Er absolvierte Forschungsaufenthalte in verschiedenen Ländern wie zum Beispiel Afghanistan, Russland und den USA. Ausserdem hat Stahel diverse Fachbücher im Bereich der Geopolitik und Geostrategie veröffentlicht.⁵⁶



Abbildung 12:
Politikwissenschaftler Albert Stahel

6.4.3 AUSWERTUNG DER INTERVIEWS

Ich werde verschiedene Aussagen von Daniele Ganser und Albert Stahel sowohl miteinander vergleichen, als auch meiner persönlichen Arbeit gegenüberstellen. Ich erhoffe mir dadurch, einige Parallelen und Gemeinsamkeiten feststellen zu können und werde auch untersuchen, ob es Antworten gibt, die sich mit meiner Arbeit widersprechen.

Auf die Frage, was Daniele Ganser an den Ereignissen vom 11. September besonders gereizt hat, erwähnt er unter anderem, dass er beobachtete wie vor einem Krieg oft Lügen verbreitet werden. Es hat ihn daher interessiert zu erforschen, ob es sich bei der offiziellen Version von 9/11, so wie sie durch die Bush-Administration dargestellt wurde, auch um eine Lüge handelte. Mit Lügen vor dem Krieg meint Ganser zum Beispiel auch den späteren Vorwurf der amerikanischen Regierung, der Irak besitze Massenvernichtungswaffen. Auf diese Lüge bin ich zu Beginn meiner Arbeit eingegangen.

Daniele Ganser sowie Albert Stahel haben mir mehrere Lügen aufgezeigt, welche die Basis eines Krieges waren (z.B. der angebliche Angriff der Vietnamesen auf das amerikanische

⁵⁶ http://strategische-studien.com/wp-content/uploads/2016/04/CV_Stahel_deutsch.pdf (Zugriffsdatum: 09.08.17)

Kriegsschiff «Maddox», die Brutkastenlüge bei der Invasion Kuwaits⁵⁷ usw.). Derartige Lügen schwächen automatisch das Vertrauen in eine Regierung. Beide Wissenschaftler bemängeln, dass die Weltbevölkerung ungenügend über den Fall 9/11 informiert wurde bzw. zu wenig Fakten dargelegt wurden. Beide sind deshalb an der Klärung offener Fragen interessiert.

Für Daniele Ganser war das Schlüsselereignis zum Misstrauen in die offizielle Version als er realisierte, dass das dritte Gebäude einstürzte, obwohl es von keinem Flugzeug getroffen wurde. Beim Strategieexperte Stahel hingegen richtet sich das grösste Fragezeichen an die Planung des Anschlags. Jedoch spricht auch er an, dass der Vorgang und insbesondere der Einsturz von WTC 7, einige Fragen offenlässt, die bis anhin niemand richtig klären konnte. Hiermit können wir also feststellen, dass beide Persönlichkeiten unabhängig voneinander ungefähr dieselben Fragen zu 9/11 haben. Ausserdem löst das Mysterium um WTC 7 weitere Fragen aus, die noch nicht geklärt wurden. Daniele Ganser sagt dazu:

«Man sagt WTC 7 ist der rauchende Colt. Das heisst, man sagt, das ist die schwächste Stelle der ganzen Geschichte. Und wenn man eigentlich sieht, dass das WTC 7 im offiziellen Untersuchungsbericht, der 2004 publiziert wurde, zwar erwähnt wird, aber es wird nicht erwähnt, dass es eingestürzt ist. Das heisst, der Einsturz wird nicht erwähnt. Dann sieht man schon, dass die offizielle Geschichte, die von der amerikanischen Regierung präsentiert wurde, lückenhaft ist.»

Somit könnte man durch eine vollständige und unabhängige Untersuchung des Gebäudes WTC 7 viel über die offiziellen Untersuchungen, deren Lücken und potenziellen Unwahrheiten herausfinden. Ausserdem sagt Ganser auch, dass es unglaublich viele Debatten rund um 9/11 gibt. WTC 7 eigne sich für eine Untersuchung, da niemand den Einsturz des Gebäudes in Frage stellen kann.

Da noch viele Fragen offen sind, würden beide Wissenschaftler eine Neuuntersuchung begrüßen. Albert Stahel sagt, dass durch diese offenen Fragen Zweifel aufkommen und beschreibt die Notwendigkeit einer Neuuntersuchung wie folgt:

«Es müsste natürlich vielleicht noch einmal das Ganze von vorne untersucht werden. Und zwar in aller Gründlichkeit und aller Offenheit und aller Transparenz. Ohne irgendwelche Kaschiererei bezüglich was alles falsch gegangen ist und so weiter.»

Ausserdem sagt Albert Stahel, dass bei den Untersuchungen entweder gefuscht oder wissentlich Fakten kaschiert wurden. Durch die Lügen, welche durch die Bush-Administration schon verbreitet wurden, schwindet das Vertrauen in die Untersuchungen zusätzlich. Es kommt somit der Verdacht auf, dass Dinge wissentlich kaschiert wurden. Daher begrüsst Albert Stahel eine Neuuntersuchung, welche gründlich und offen sein sollte. Dies sollte

⁵⁷ Als Brutkastenlüge wird die über längere Zeit als Tatsache verbreitete Lüge bezeichnet, dass irakische Soldaten bei der Invasion Kuwaits im August 1990, dem Beginn des Zweiten Golfkriegs, kuwaitische Frühgeborene getötet hätten, indem sie diese aus ihren Brutkästen gerissen und auf dem Boden hätten sterben lassen. Diese wurde 1990 von Nayirah as-Sabah (auch Najirah) im Kongress der Vereinigten Staaten kolportiert. <https://de.wikipedia.org/wiki/Brutkastenl%C3%BCge> (Zugriffsdatum: 10.10.2017)

durch eine Organisation geschehen, die unabhängig ist, was man von NIST nicht sagen kann, da sie als Bundesbehörde keine eigenständige, unabhängige Organisation ist. Dies sagt auch Daniele Ganser mit der Begründung, dass die amerikanische Regierung selber unter Verdacht steht, in die Anschläge involviert zu sein, und es somit keine unabhängige Untersuchung sein kann. Ausserdem seien die Untersuchungen von NIST nicht objektiv. Es wurden auch nicht wie behauptet alle verfügbaren Daten zu Kenntnis genommen. Ganser spricht dazu die Aussagen der Feuerwehrleute zu den Explosionen an, die schlicht ignoriert wurden. Genau dies habe auch ich in meinem theoretischen Teil erläutert. Ausserdem weist Ganser mit der folgenden Aussage darauf hin, dass NIST wissenschaftlichen Betrug begangen hat, so wie im Theorieteil erläutert:

«Das heisst es ist eben keine Wissenschaft, wenn man gewisse Quellen, die einem nicht passen einfach ignoriert. Das heisst, ich hätte eigentlich erwartet, dass man hier zumindest erklärt, was die Position von NIST ist zu den ganzen Aussagen zu den Explosionen.»

NIST hat dies gemacht, indem gesagt wurde, dass es weder Filmmaterial noch Zeugenaussagen zu möglichen Explosionen gibt. Dies ist nicht nur eine Nichtberücksichtigung von wichtigem Beweismaterial, sondern auch eine Lüge.

Daniele Ganser sagt, dass er selber nicht beurteilen kann, was die Ursache des Einsturzes von WTC 7 ist, da er kein Baustatiker ist. Er zitiert jedoch zwei Baustatiker der ETH Zürich, Jörg Schneider und Hugo Bachmann, welche den Fall näher angeschaut haben und zum Entschluss gekommen sind, dass WTC 7 mit grosser Wahrscheinlichkeit gesprengt wurde.

Daniele Ganser legt zum Fall 9/11 drei mögliche Theorien dar. Bei der sogenannten «Surprise-Theorie» ist die amerikanische Regierung durch den Anschlag von 19 Muslimen, angeführt von Osama Bin Laden, völlig überrascht. Dies entspricht der offiziellen Geschichte. «LIHOP» wird die zweite Theorie genannt. Es ist die Abkürzung für «Let It Happen On Purpose» und bedeutet, dass die US-Regierung den Angriff der 19 Terroristen entdeckt, aber bewusst zugelassen hat. Und die dritte Theorie heisst «MIHOP», was so viel wie «Make It Happen On Purpose» heisst. Bei dieser Theorie sind kriminelle Elemente in den amerikanischen Geheimdiensten und im amerikanischen Pentagon für den Angriff zuständig.

Ganser betitelt alle drei Theorien – auch die offizielle Version – als Verschwörungstheorien, da es sich bei jeder Theorie um eine Verschwörung handelt. Herr Stahel hingegen bevorzugt es, den Begriff «Verschwörung» wegzulassen und bezeichnet mögliche Theorien um 9/11 als eine «Sammlung von noch nicht bestätigten Thesen». Ich finde hierbei die Bezeichnung von Daniele Ganser, dass alle Theorien um 9/11, als Verschwörungstheorien bezeichnet werden sinnvoller, da es sich jeweils um eine Verschwörung einer Gruppe gegen eine bestimmte andere Gruppe handelt. Wenn man diese Theorien mit den Merkmalen der Verschwörungstheorien, welche ich in meinem Theorieteil erläutert habe, vergleicht, kommt man wiederum auf ein anderes Resultat. Das grundlegendste Merkmal, dass es Theorien um eine mögliche Verschwörung sind, trifft bei allen zu. Aus diesem Grund bezeichnet Ganser

die drei Theorien als Verschwörungstheorien. Die Verschwörer sind in den drei Theorien vorurteilsbelastete Stereotypen. Ansonsten trifft jedoch keine weitere Eigenschaft auf die drei möglichen Theorien zu, die diese als Verschwörungstheorien auszeichnen würden. So zweifelt keine der Theorien eine der anderen an. Sondern die offizielle Version wird den anderen Theorien gleichgestellt, und alle drei Theorien werden als möglich erachtet. Ausserdem sind alle neutral verfasst und werden nicht durch das Weltbild von Daniele Ganser geprägt. Dass Ganser nur eine Theorie verfolgt und jede andere Variante als erlogen betrachtet, trifft in diesem Falle auch nicht zu, da sich Ganser nicht explizit Stellung bezieht und alle möglichen Theorien objektiv darstellt. Keine Beweise werden erfunden oder gefälscht. Ganser selbst hält diese Methode für verwerflich und ist der Meinung, dass kritisches Hinterfragen sicher immer auf Fakten stützen muss.

Nun ist es schwierig zu sagen, ob man die drei Theorien als Verschwörungstheorien deklarieren kann. Ich bin der Meinung, dass jede einzelne für sich eine Verschwörungstheorie ist, da jede ein paar Merkmale davon enthält. Man kann jedoch Daniele Ganser nicht den Vorwurf machen, er sei ein Verschwörungstheoretiker, da er alle drei Varianten als möglich erachtet, er sich auf Fakten stützt und selber der Meinung ist, dass man nicht genau weiss, was am 11. September geschehen ist. Dazu sagt Daniele:

«Meine Aufgabe als Historiker ist es immer zu zeigen, dass es neben der offiziellen Geschichte auch alternative Geschichten gibt. Und diese Geschichten zeige ich. Ich zeige auch die Argumente, aber ich lasse es eigentlich den Menschen, die zu meinen Vorträgen kommen und meine Bücher lesen immer frei. [...] Also ich überlass eigentlich das letzte Wort dem Zuhörer.»

Dies zeigt auch, dass Ganser seinem Publikum nicht die allumfassende Wahrheit präsentieren kann, sondern dass er seine Zuhörer zum eigenständigen Denken anregen will. Er präsentiert lediglich alternative Theorien, um Interessierte ehrlich und umfassend zu informieren. Albert Stahel erklärt, dass die Grenze von kritischem Hinterfragen zum Produzieren einer Verschwörungstheorie dann überschritten wird, wenn man seine Theorie als die einzige Wahrheit ansieht. Dies sei falsch und verwerflich. Fragen zu haben und dazu Theorien aufzustellen ist erlaubt und für die Entwicklung enorm wichtig.

Ganser wird jedoch oft mit dem Begriff «Verschwörungstheoretiker» in Verbindung gebracht und dazu sagt er:

«Ich sage immer: ich bin nicht Verschwörungstheoretiker, ich bin Historiker. Und es ist die Aufgabe des Historikers, die Geschichte kritisch auszuleuchten. Und es ist natürlich in der Geschichte immer wieder vorgekommen, dass man gelogen hat. [...] Also die Lüge ist nicht die Ausnahme, sie ist die Regel. Und darum ist es die Aufgabe des Historikers, die Fakten zu prüfen. Auch wenn er diffamiert wird, wenn man ihn abwertet, wenn man ihn angreift. Mit dem muss man leben können. Das gehört zum Job.»

Dass Ganser hier erneut widerlegt, ein Verschwörungstheoretiker zu sein, ist für mich bei diesem Zitat zweitrangig. Mir geht es hierbei um die Diffamierung seiner Persönlichkeit.

Daniele Ganser erklärt sich die Kritik mit dem Begriff der sogenannten «Deutungshoheit»⁵⁸. Er sagt, dass die amerikanische Regierung die Deutungshoheit für sich beansprucht und somit keine andere Geschichte zu den Ereignissen des 11. Septembers akzeptiert. Eine Woche nachdem Daniele im Jahr 2006 den Artikel im Tages-Anzeiger veröffentlichte, in dem er die drei Theorien erläutert hatte, bezeichnete die amerikanische Botschaft ihn als Verschwörungstheoretiker. Erst kürzlich wurde er im Schweizer Fernsehen vom Journalisten Roger Schawinski und dem Moderator Jonas Projer als Verschwörungstheoretiker angegriffen. Solche Vorfälle werden dann erneut durch andere Zeitungen aufgenommen, erzählt Daniele Ganser. Diese Diffamierung habe ich bereits in meinem theoretischen Teil erklärt. Daniele Ganser gibt hierfür ein gutes Beispiel ab. Es geht um ein vergangenes Ereignis, dass von der Regierung als geklärt gilt. Diese offizielle Darstellung wird von den Massenmedien gestreut und die Bevölkerung, die sich meist nicht fundiert mit den Ereignissen vom 11. September auseinandergesetzt hat, glaubt dann den Massenmedien. Wenn dann ein Historiker wie Daniele Ganser diese Ereignisse in Frage stellt, sie kritisch untersucht und alternative Darstellungen darlegt, wird es von den Medien so dargestellt, als sei dies unbegründet, lächerlich und nicht beachtenswert. Deshalb wird der Begriff «Verschwörungstheoretiker» auch als Totschlagargument angesehen, wie bereits im Theorieteil beschrieben. Daniele hat einen ähnlichen Begriff gewählt und begründet ihn wie folgt:

«Das ist einfach ein Kampfbegriff, um jemandem die Deutungshoheit zu entziehen. Ein Versuch eigentlich, jemanden aus dem Diskurs auszuschliessen, dass sozusagen das Bild entsteht, ja die Forschung von diesem Historiker Ganser, die darf man nicht ernst nehmen. So im Sinne von, diese Fragen sind unsinnig.»

Somit bestätigt sich, dass die Begriffe «Verschwörungstheorie» und «Verschwörungstheoretiker» in der Gesellschaft dazu benutzt werden, um einen Kritiker mundtot zu machen. Albert Stahel nennt es ebenfalls ein Mittel, um jemanden als Feind aufzustellen und ihn mundtot zu machen. Ausserdem vergleicht er es mit der Zeit der Inquisition⁵⁹ und sagt dazu auch, dass man sehr mittelalterlich mit der ganzen Geschichte umgeht. Daher ist es auch schwierig, seriös am Fall 9/11 zu forschen, ohne diffamiert zu werden. Aber wie es bereits Daniele Ganser gesagt hat, gehört diese Gefahr zum Job.

Wie nun schon oft angesprochen, tragen die Medien einen essentiellen Beitrag zur Meinungsbildung über ein spezifisches Thema bei. Um zu verhindern, dass man sich Falschnachrichten oder Halbwahrheiten zulegt, hat mir Daniele Ganser noch einen Tipp gegeben, wie man Darstellungen in der Presse auf deren Wahrheitsgehalt überprüfen kann:

⁵⁸ Alleiniges Befugnis, etwas zu deuten; alleiniges Recht zu interpretieren, wie sich etwas verhält
www.duden.de (Zugriffsdatum: 27.09.17)

⁵⁹ als Einrichtung der katholischen Kirche wirkendes, mit grosser Härte und grausamen Untersuchungsmethoden gegen Abtrünnige, Ketzer vorgehendes Gericht (vom 12. Bis 18. Jahrhundert)
www.duden.de (Zugriffsdatum: 28.09.17)

«Ich würde wirklich immer beide Seiten anhören. [...] Man sollte nicht nur die Anklageschrift lesen und dann denken, okay das ist es jetzt. Man sollte auch die Verteidigung lesen.»

Der Ankläger im Fall 9/11 ist die amerikanische Regierung. Die Verteidigung übernehmen diejenigen Menschen, die sagen, dass da etwas nicht stimmt, und dass es noch einige offene Fragen gibt. Also sollte man darauf achten, dass man nicht nur jene Medien konsumiert, die die offizielle Version vertreten, sondern auch solche, die sie auch kritisch hinterfragen. Ausserdem fügt Daniele Ganser bei, dass man nicht eine Sichtweise einnehmen, sondern die Sichtweise immer wieder ändern soll. Es ist wichtig, dass man sich tiefgründig mit einem Thema befasst, bevor man sich eine Meinung darüber bildet.

6.5 REFLEXION

Durch diese Interviews wurde mir nochmal einiges klar. Es wurde mir bewusst, dass die ganze Theorie, die ich mir während dem Schreiben angeeignet habe, sich durch die Interviews bestätigt hat. Zum Beispiel habe ich anhand vom Historiker Daniele Ganser gesehen, dass er zur Zielscheibe der Medien wurde, nur weil er sich kritisch mit der offiziellen Version beschäftigt und sich getraut, Fragen zu stellen, die noch nicht geklärt sind. Ausserdem finde ich es sehr erfreulich, dass ich in den Gesprächen so viele Gemeinsamkeiten und Parallelen zu meiner schriftlichen Arbeit feststellen konnte. Mich hat auch erstaunt, dass diese zwei Persönlichkeiten, die sich doch in ihrer Arbeit und Perspektive unterscheiden, in vielen Punkten der gleichen Meinung waren. Es wurde mir auch erneut bewusst, dass es wirklich noch essentielle, offene Fragen gibt, die man klären muss.

Durch Albert Stahel habe ich noch eine völlig neue Perspektive kennengelernt, nämlich die Frage zur Planung des Anschlags. Da ich mich bezüglich 9/11 hauptsächlich auf das Gebäude WTC 7 fokussiert hatte, machte ich mir nie wirklich um weitere offene Fragen Gedanken. Doch durch Herr Stahel wird mir klar, dass noch so einiges mehr ungeklärt ist, als ich behandelt habe. Dies macht den Fall 9/11 für mich zu einem noch viel grösseren Mysterium, wie ich bis anhin angenommen habe. Obwohl ich sehr viel über das Gebäude WTC 7 gelernt habe, habe ich mittlerweile das Gefühl, als würde ich noch gar nichts über den Fall 9/11 wissen. Beide Persönlichkeiten sagten unabhängig voneinander während des Interviews folgenden Satz:

«Wir wissen, dass wir nichts wissen.»

Dieses berühmte Zitat von Sokrates wird gerade im Zusammenhang mit den Ereignissen vom 11. September enorm viel verwendet. Meiner Meinung nach trifft auch kein anderes Zitat den Zustand besser, in dem wir uns befinden, wenn wir den Fall 9/11 näher betrachten.

7 SCHLUSSFOLGERUNG

Der erste Teil meiner Fragestellung lautet: «Inwiefern bringt WTC 7 die offizielle Version ins Wanken?».

Zuerst einmal muss folglich beantwortet werden, ob das Gebäude die offizielle Version überhaupt beeinflusst. Dies muss definitiv bejaht werden, mit der einfachen Argumentation, dass der Einsturz des Gebäudes im «9/11 Commission Report» nicht erwähnt wird. Somit ist dieser Bericht schon mal lückenhaft.

In meiner Arbeit ging ich einen Schritt weiter. Ich wollte herausfinden, was es mit dem Einsturz von WTC 7 auf sich hat, ob es eine tiefere Bedeutung hat, dass ein drittes Gebäude eingestürzt ist, und was dies für die offizielle Version konkret bedeuten würde. Durch meine Recherchen, Analysen und Interviews bin ich auf ein umfassendes Resultat gekommen.

Zuerst einmal zeige ich prägnant auf, welche Probleme es mit der offiziellen Darstellung des Einsturzes von WTC 7 gibt. Anschliessend erläutere ich, welche Auswirkungen dies auf die offizielle Darstellung des gesamten Falls 9/11 hat.

Der NIST-Bericht legt dar, dass WTC 7 aufgrund feuerbedingten Versagens einen progressiven Einsturz erlitt. Verschiedene Merkmale weisen jedoch darauf hin, dass das Gebäude gesprengt wurde. Dies sind Merkmale wie zum Beispiel: der plötzliche Beginn des Einsturzes, der freie Fall, der symmetrische Einsturz in die Gebäudegrundrisse. Auch Daniele Ganser berichtete mir, dass Baustatiker ihm gegenüber die Meinung geäussert hatten, dass das Gebäude mit grosser Wahrscheinlichkeit gesprengt worden war.

Ich konnte feststellen, dass NIST aus verschiedenen Gründen wissenschaftlichen Betrug beging. Zwei Beispiele davon sind: NIST fing die Untersuchung nicht mit der wahrscheinlichsten These an und essentielle Zeugenaussagen und Filmmaterialien wurde ignoriert oder verleugnet.

Ein weiteres Problem stellt die angebliche Unabhängigkeit der Untersuchung dar. Als Bundesbehörde ist NIST regierungsnah und somit kaum unabhängig. Sie wird vom Staat kontrolliert. Diesen Sachverhalt erläuterte ich im Theorieteil, er wurde aber auch von Daniele Ganser im Interview angesprochen.

Aufgrund dieser Probleme ist die Glaubwürdigkeit der NIST-Untersuchung sehr gering. Da NIST auch die Untersuchungen zu den Zwillingstürmen – WTC 1 und WTC 2 – durchgeführt hat, steht auch die Glaubwürdigkeit dieser Untersuchungen in Frage. Denn wenn es einige Probleme mit der Darstellung von WTC 7 gibt, ist nicht auszuschliessen, dass diese nicht auch bei den Zwillingstürmen vorhanden sind. Wie auch Albert Stahel sagt, hat man – was das Gebäude WTC 7 anbelangt – entweder gefuscht, oder etwas wissentlich kaschiert. Um

Schlussfolgerung

herauszufinden, um was es sich dabei handelt, ist eine Neuuntersuchung der Einstürze aller Gebäude dringend notwendig.

Eine umfassende Untersuchung des Einsturzes von WTC 7 könnte enorm viele neue Erkenntnisse darüber liefern, was am 11. September 2001 tatsächlich vorgefallen ist. In meiner Position kann ich leider nicht klären, was wirklich mit dem Gebäude passiert ist. Ich kann aber klären, was es bedeutet, wenn sich meine Ergebnisse bewahrheiten und sich die NIST-Untersuchung somit als fehlerhaft beweist. Es würde bedeuten, dass die offizielle Version nichtig wäre. Wenn WTC 7 gesprengt wurde, müsste man den Fall 9/11 erneut eröffnen und die Täterschaft und deren Motive neu hinterfragen. Denn eine Sprengung würde bedeuten, dass diese schon lange vorher geplant worden wäre, und die Täter uneingeschränkten Zugang ins Gebäude gehabt haben müssten, um die Sprengsätze anzubringen. Da in WTC 7 unter anderem der amerikanische Geheimdienst untergebracht war und als ein sicheres und streng überwachtetes Gebäude galt, ist es schwer vorstellbar, dass verdächtige Terroristen Zutritt ins Gebäude bekamen und ihr Werk vorbereiten konnten.

Die vielen Beweise, dass es Probleme mit der NIST-Untersuchung gibt, rechtfertigen die Forderung einer Neuuntersuchung durch eine unabhängige Organisation. Falls die Neuuntersuchung die Sprengungsthese bewahrheiten würde, würde das Gebäude WTC 7 auch die offizielle Version nicht nur ins Wanken, sondern auch zum Einsturz bringen.

Auf die möglichen Hintergründe und Ursachen einer potentiellen Sprengung, werde ich nun auch noch kurz eingehen. Zunächst muss man davon ausgehen, dass die möglichen Täter somit die Terrororganisation Al-Qaida oder die US-Regierung sein könnten.

Mögliche Gründe für eine Sprengung von WTC 7 durch Al-Qaida:

- Al-Qaida wollte durch den Einsturz eines dritten Gebäudes eine möglichst grosse Verwüstung anrichten. Deshalb hat Al-Qaida nicht «nur» die Zwillingstürme angegriffen.
- Al-Qaida wollte speziell den amerikanischen Geheimdienst, welcher in WTC 7 stationiert war, schwächen.

Wie bereits oben geschrieben besteht jedoch das Problem bei diesen Annahmen darin, dass das WTC 7 ein sehr gut geschütztes Gebäude war. Terroristen hätten sich schon viele Monate vor dem Anschlag in das Gebäude einschleusen müssen. Wenn dies aber Al-Qaida tatsächlich gelang, könnte ich mir das Verschweigen der Sprengungen wie folgt erklären. Die US-Regierung würde sich keine Blöße geben wollen bezüglich mangelnder Sicherheit oder Fahrlässigkeit. Sie würde nicht zugeben wollen, dass sie es ermöglichte, dass Terroristen monatelang Zugang in ein vermeintlich sicheres Gebäude hatten, um eine Sprengung des Gebäudes zu planen. Das Vertrauen der Bevölkerung in den amerikanischen Geheimdienst wäre massiv geschwächt.

Schlussfolgerung

Mögliche Gründe für eine Sprengung von WTC 7 durch die US-Regierung:

- Die US-Regierung wollte eine möglichst grosse Verwüstung anrichten und dies der Terrororganisation Al-Kaida anhängen. Damit konnte die US-Regierung den Krieg im Osten rechtfertigen.
- Die US-Regierung sprengte WTC 7, um darin vorhandenes Beweismaterial für die Planung der Anschläge vom 11. September zu vernichten. Somit kann die US-Regierung Al-Kaida das Verbrechen zuschieben.

Diese Hypothesen würden erklären, warum die US-Regierung die Sprengungen von WTC 7 nicht veröffentlichte, da sie nämlich selber dafür verantwortlich wäre. Die abschliessende Wahrheit erfahren wir nur, wenn es zu einer unabhängigen und offenen Neuuntersuchung des Falles 9/11 kommt.

Der zweite Teil meiner These lautet «Wie gehen wir allgemein mit Verschwörungstheorien um?»

In meiner Arbeit habe ich das Thema sowohl theoretisch, als auch praktisch behandelt. Ich habe gemerkt, dass es ein äusserst heikles Thema ist, da jeder eine leicht andere Vorstellung von der Bedeutung einer Verschwörungstheorie hat. Daniele Ganser findet, jede Theorie um 9/11 sollte als Verschwörungstheorie bezeichnet werden. Albert Stahel hingegen lässt das Attribut der Verschwörung dabei lieber aussen vor. Daher ist es schwierig zu ermitteln, wie die Allgemeinheit damit umgeht, da es sehr gespaltene Meinungen gibt. Jedoch werde ich nun meine Erfahrungen, die ich während der Arbeit gesammelt habe, präsentieren.

Der Begriff Verschwörungstheorie wird meiner Meinung nach zweckentfremdet. Die eigentliche Definition, da stimme ich Daniele Ganser zu, besteht darin, dass es eine Theorie um eine Verschwörung ist. Also eigentlich nichts Besonderes oder etwas Verwerfliches, wenn man eine solche Theorie aufstellt oder Anhänger davon ist. In der Gesellschaft jedoch tritt der Begriff Verschwörungstheorie meist in negativem Kontext auf. Ich nehme an, dass dies so ist, da es in der Geschichte schon viele absurde Verschwörungstheorien gab. Es gilt deshalb, sich differenziert mit unterschiedlichen Thesen und Gesichtspunkten auseinanderzusetzen.

Dies geht auch Hand in Hand mit dem Problem der „Fake News“. Das Problem bei «Fake News» ist, dass diese heutzutage oft auch aus unterschiedlichen Gründen von Regierungen in die Welt gesetzt und anschliessend von den Medien verbreitet werden. Deshalb müssen wir uns auch aneignen, Medien stets auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen und nicht immer alles sofort glauben. Es gilt für «Fake News» wie auch für Verschwörungstheorien, dass man sich zuerst gründlich informieren sollte, indem man sich mehrere Perspektiven anhört.

Heute wird oft nicht mehr wirklich zwischen von einer Verschwörungstheorie und dem kritischen Hinterfragen der absoluten Wahrheit unterschieden. Ich möchte damit sagen,

Schlussfolgerung

dass oftmals ein Kritiker einer offiziellen Darstellung damit abgestempelt wird, ein Verschwörungstheoretiker zu sein. Somit verhindert man, dass einer alternativen Theorie Glauben geschenkt wird. Kritiker werden damit mundtot gemacht.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Verschwörungstheorien, seien sie echt oder abwegig, von der Gesellschaft oft als lächerlich und bedeutungslos dargestellt werden. Sobald eine Theorie als Verschwörungstheorie bezeichnet wird, distanziert sich die Allgemeinheit davon, da meistens davon ausgegangen wird, dass diese Informationen nicht der Wahrheit entsprechen. Somit befassen wir uns eigentlich in der Regel gar nicht oder zu wenig mit dem Inhalt einer Verschwörungstheorie. Wir übernehmen oft die Ansicht der Medien oder von Regierungen und setzen uns dann nicht weiter mit einer Theorie, die im Widerspruch zu einer offiziellen Version steht, auseinander. Diese werden schnell als schlecht und weltfremd angesehen.

8 SELBSTREFLEXION

Im Grossen und Ganzen bin ich mit meiner Maturarbeit sehr zufrieden. Während meinen Recherchen und dem Schreiben des theoretischen Teils habe ich schon gemerkt, in welche Richtung meine Ergebnisse gehen werden. Ich bin jedoch vom Endergebnis und dessen Ausmass schon erstaunt. Ich habe mich immer ein bisschen unter Druck gesetzt, dass ich mit meiner Arbeit auf bahnbrechende und neue Resultate kommen muss. Mit der Zeit habe ich dann aber gemerkt, dass dies nicht in meiner Macht steht und dies auch nicht von mir verlangt wird. Durch diese Gedanken konnte ich dann lockerer und mit ruhigerem Gewissen weiterarbeiten.

Ich bin der Meinung, dass es mir gut gelungen ist, die offizielle Darstellung von NIST kritisch zu durchleuchten, sowohl im theoretischen Teil bei der Untersuchung des freien Falls von WTC 7 und den Computersimulationen als auch im praktischen Teil bei der Analyse des Presse Briefings. Was mir ein wenig schwer fiel, war die Eingrenzung meiner Unterkapitel. Ich hatte etwas Mühe, einzuschätzen wie viele Informationen es für einen «Aussenstehenden» braucht und was man weglassen oder kürzen könnte. Dieses Problem konnte ich stückweise lösen, indem ich einen Teil der Arbeit einem Freund zum Lesen gab und fragte, ob ich entweder Gedankensprünge mache oder etwas zu detailliert beschrieben habe.

Ich muss auch zugeben, dass ich den Aufwand und die Zeit, die man für die Materialsammlung und Aufarbeitung aufbringen muss, ein wenig unterschätzt habe. Ich glaube, dass dies daran liegt, dass ich ein eher komplexes Thema gewählt habe, bei dem ein gewisses Basiswissen vorhanden sein muss. Da ich aber einen gut strukturierten Zeit- und Vorgehensplan hatte, konnte ich auch diese Hürde meistern.

Seit dieser intensiven Auseinandersetzung mit dem Fall 9/11 wächst mein Interesse daran, was an jenem Tag und zuvor wirklich geschehen ist. Die Hoffnung, dass wir die ganze Wahrheit erfahren werden, ist bei mir jedoch eher gering. Weil ich mich jetzt fast ein ganzes Jahr mit diesem Thema auseinandergesetzt habe, habe ich mir eine eigene Meinung dazu gebildet. Je länger je mehr kann ich mir vorstellen, dass das Gebäude WTC 7 fachgerecht gesprengt worden ist. Nicht nur aufgrund der vielen Merkmale, die darauf hinweisen, sondern auch aufgrund der Art und Weise wie die US-Regierung mit dem Einsturz dieses Gebäudes umgegangen ist. So kam dieses nicht in der offiziellen Version, dem «9/11 Commission Report», die NIST-Untersuchung weist enorm viele Probleme auf und Zeugenaussagen wurden systematisch ignoriert. Dies sind für mich entsprechende Hinweise.

Durch diese Arbeit habe ich viele neue, interessante und auch schockierende Informationen über den 11. September 2001 erfahren, die ich nie vergessen werde und die mich zukünftig begleiten werden. Seien es die Erkenntnisse, welche ich über das Gebäude WTC 7 gewonnen habe, die etlichen Videos, die ich mir von diesem Tag angeschaut habe oder die wertvollen

Selbstreflexion

Interviews, welche ich durchgeführt habe. Diese Arbeit war mir ausserdem für das selbstständige Arbeiten sehr hilfreich.

Durch diese Arbeit wurde mein Bewusstsein bezüglich der Rolle von Medien und Regierungen gestärkt, das Vertrauen in diese hingegen geschwächt. Ich habe durch diese Arbeit etwas sehr Fundamentales für mein Leben gelernt: Man sollte sich zuerst selber gründlich über ein Thema informieren, bevor man sich eine Meinung bildet oder ein Urteil darüber fällt. Man sollte sich stets die unterschiedlichen Standpunkte zu einem Thema anhören. Diese Erkenntnis habe ich durch jeden Teil meiner Arbeit gewonnen. Beim Teil über das Gebäude WTC 7 habe ich die offizielle Version von NIST studiert und diese dann der Version der Kritiker gegenübergestellt. Die Verschwörungstheorien sollte man zuerst selber auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfen, bevor man sie als absurd ansieht. Ähnlich wie bei den Medien, bei denen man mehrere Perspektiven einnehmen sollte, bevor man eine Darstellung oder Mitteilung glaubt. Diese – für mich persönlich – gewonnene Erkenntnis kann man aber nicht nur bei diesen drei Dingen anwenden, sondern auch stets im alltäglichen Leben. Denn auch da gilt: je mehr Perspektiven und Blickwinkel man einnimmt, desto besser versteht man den Kern eines Konflikts und kann diesem somit anschliessend im besten Fall lösen.

9 BIBLIOGRAPHIE

9.1 MÜNDLICHE QUELLEN:

- Ganser, Daniele, Dr. Phil., Historiker, Friedensforscher, Dozent, Interview, 13.09.17
- Stahel, Albert A., Prof. Dr., Politik- und Wirtschaftswissenschaftler, Dozent, Interview, 15.09.17

9.2 BÜCHERQUELLEN:

- Griffin, David Ray, (2008): The New Pearl Harbor Revisited: 9/11, the Cover-up, and the Expose, Moreton-in-Marsh, Olive Branch Press
- Griffin, David Ray, (2010): The Mysterious Collapse of World Trade Center 7: Why the Final Official Report About 9/11 Is Unscientific and False, Moreton-in-Marsh, Arris Books
- Hepfer, Karl, (2015): Verschwörungstheorien: Eine philosophische Kritik der Unvernunft, Bielefeld, Transcript
- Walter, Ted, (2016): Jenseits Der Täuschung: Was die Wissenschaft über die Zerstörung der Gebäude 1, 2 und 7 des World Trade Centers zu sagen hat, Architects & Engineers for 9/11 Truth
- W. Wittkämper, Gerhard, (1992): Medien und Politik, Darmstadt, wissenschaftliche Buchgesellschaft

9.3 INTERNETQUELLEN:

- <http://www.ae911truth.ch/vorwissen.html> (Zugriffsdatum: 15.04.17)
- https://de.wikipedia.org/wiki/Ablauf_der_Terroranschlag_am_11._September_2001 (Zugriffsdatum: 15.04.17)
- [https://de.wikipedia.org/wiki/World_Trade_Center_7_\(1987%E2%80%932001\)](https://de.wikipedia.org/wiki/World_Trade_Center_7_(1987%E2%80%932001)) (Zugriffsdatum: 15.04.17)
- <http://www.faz.net/aktuell/politik/europaeische-union/irak-krieg-powell-schandfleck-meiner-karriere-1255325.html> (Zugriffsdatum: 17.04.17)
- http://web.archive.org/web/20110408144649/http://www.historycommons.org/entity.jsp?entity=shyam_sunder (Zugriffsdatum: 14.06.17)
- https://www.youtube.com/watch?v=PK_iBYSqEsc/http://ws680.nist.gov/publication/get_pdf.cfm?pub_id=861610 (Zugriffsdatum: 14.06.17)
- <http://www.ae911truth.org/> (Zugriffsdatum: 15.06.17)
- <http://www.ae911truth.ch/freefall.html> (Zugriffsdatum: 15.06.17)
- https://www.nist.gov/publications/structural-fire-response-and-probable-collapse-sequence-world-trade-center-building-7?pub_id=861611 (Zugriffsdatum: 15.06.17)
- <https://www.youtube.com/watch?v=FuyZJI9YleY> (Zugriffsdatum: 15.6.17)
- https://www.youtube.com/watch?v=PK_iBYSqEsc (Zugriffsdatum: 15.06.17)
- www.psiram.com (Zugriffsdatum: 15.06.17)

Bibliographie

- <https://www.querdenkerforum.de/forum/showthread.php?tid=5505> (Zugriffsdatum: 15.06.17)
- www.psiram.com (Zugriffsdatum: 15.06.17)
- <https://www.zentrum-der-gesundheit.de/verschwoerungstheorien-ia.html> (Zugriffsdatum: 03.07.17)
- <http://www.bigfm.de/topic/13171/verschwoerungstheorien-tatsaechlich-wahr> (Zugriffsdatum: 03.07.17)
- <http://www.gavagai.de/themen/HHPT24V.htm> (Zugriffsdatum: 03.07.17)
- <https://www.psiram.com/de/index.php/Verschw%C3%B6rungstheorie> (Zugriffsdatum: 03.07.17)
- <http://www.bigfm.de/topic/13171/verschwoerungstheorien-tatsaechlich-wahr> (Zugriffsdatum: 03.07.17)
- <http://www.gavagai.de/themen/HHPT24V.htm> (Zugriffsdatum: 03.07.17)
- <https://www.psiram.com/de/index.php/Verschw%C3%B6rungstheorie> (Zugriffsdatum: 03.07.17)
- <https://www.iurastudent.de/definition/irrtum> (Zugriffsdatum: 04.07.17)
- <https://www.zdf.de/dokumentation/terra-x/videos/fake-news-geschichte-100.html> (Zugriffsdatum: 19.07.17)
- <http://www.ksta.de/kultur/verdreht--gefaelscht--gelogen-die-geschichte-der-fake-news-25397116> (Zugriffsdatum: 19.07.17)
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Pizzagate> (Zugriffsdatum 19.07.17)
- <https://blog.wdr.de/digitalistan/der-kampf-gegen-fakenews-und-die-ideen-die-es-bisher-gibt/> (Zugriffsdatum: 19.07.17)
- <https://www.europhysicsnews.org/articles/eprn/pdf/2016/04/eprn2016474p21.pdf> (Zugriffsdatum: 26.07.17)
- <https://www.siper.ch/de/institut/ueber-uns/daniele-ganser.html> (Zugriffsdatum: 09.08.17)
- http://strategische-studien.com/wp-content/uploads/2016/04/CV_Stahel_deutsch.pdf (Zugriffsdatum: 09.08.17)
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Brutkastenl%C3%BCge> (Zugriffsdatum: 10.10.17)

9.4 ONLINE-ZEITUNGSARTIKEL:

- Blunski, Peter (2016): Die grosse 9/11-Verschwörung und was davon zu halten ist, Veröffentlicht im Internet: <https://www.aargauerzeitung.ch/ausland/die-grosse-911-verschwoerung-und-was-davon-zu-halten-ist-130560674> (Zugriffsdatum: 26.07.17)
- Ganser, Daniele (2006): Der erbitterte Streit um den 11. September, Veröffentlicht im Internet: <https://www.danieleganser.ch/assets/files/Inhalte/Publikationen/Zeitungsartikel/GanserDererbitterteStreitumden11.SeptemberTagesAnzeiger9.Sept2006.pdf> (Zugriffsdatum: 17.03.17)
- Speicher, Christian (2016): Einladung zur Spekulation über 9/11, Veröffentlicht im Internet: <https://www.nzz.ch/wissenschaft/technik/anschlag-auf-das-world-trade-center-einladung-zur-spekulation-ueber-911-ld.116999> (Zugriffsdatum: 26.07.17)

Bibliographie

[6j4.10.0.dummy_maps_web_fallback...0...1.1.64.psy-ab..4.10.2868....0.GFw9_htrXHA#imgrc=qboaCkGEP83M-M:&spf=1506683045940](https://www.google.ch/search?safe=strict&biw=1138&bih=542&tbm=isch&sa=1&q=6j4.10.0.dummy_maps_web_fallback...0...1.1.64.psy-ab..4.10.2868....0.GFw9_htrXHA#imgrc=qboaCkGEP83M-M:&spf=1506683045940)
(Zugriffsdatum:15.09.17)

Abbildung 6: Das Logo der Organisation NIST

- https://www.google.ch/search?safe=strict&biw=1138&bih=542&tbm=isch&sa=1&q=nist+logo&oq=NIST+lo&gs_l=psy-ab.1.0.0j0i30k1l3.24935.27604.0.29181.9.9.0.0.0.0.331.1755.0j6j0j2.9.0.dummy_maps_web_fallback...0...1.1.64.psy-ab..0.8.1726.0..0i67k1.94.tCbtr8BeSNY#imgrc=kYqfwsmoC4bNZM:&spf=1506686251285 (Zugriffsdatum: 29.07.17)

Abbildung 7: Das Logo von AE911truth

- https://www.google.ch/search?safe=strict&biw=1138&bih=542&tbm=isch&sa=1&q=architects+and+engineers+for+9%2F11+truth&oq=architects+and+&gs_l=psy-ab.1.1.0i19k1l4.339975.343045.0.344937.15.14.0.0.0.0.352.2729.0j9j3j1.13.0.dummy_maps_web_fallback...0...1.1.64.psy-ab..2.13.2679...0j0i67k1.0.MkVAH73rNm8#imgrc=z_7WL12b5W2gJM:&spf=1506686599503 (Zugriffsdatum: 29.07.17)

Abbildung 8: symmetrischer Einsturz des WTC 7

- https://www.google.ch/search?safe=strict&biw=1138&bih=542&tbm=isch&sa=1&q=wtc+7+einsturz&oq=wtc+7+e&gs_l=psy-ab.1.0.0l2j0i8i30k1j0i24k1.513500.515883.0.517696.7.7.0.0.0.0.234.1359.0j5j2.7.0.dummy_maps_web_fallback...0...1.1.64.psy-ab..0.7.1333...0i67k1.0.J9AX7Abq2Do#imgrc=kwvuUlpIn1-5TM:&spf=1506687120905
(Zugriffsdatum: 15.05.17)

Abbildung 9: NIST's Darstellung der äusseren Verbiegung des Gebäudes

- https://www.google.ch/search?safe=strict&biw=1138&bih=542&tbm=isch&sa=1&q=nists+simulation+wtc+7&oq=nists+simulation+wtc+7&gs_l=psy-ab.3...73922.77928.0.78181.22.20.0.0.0.0.260.2570.6j9j3.18.0.dummy_maps_web_fallback...0...1.1.64.psy-ab..4.5.1054...0j0i67k1j0i19k1j0i13i5i30i19k1.0.fjWNdNI-rJo#imgrc=dm4usek2k-cjDM:&spf=1506687202943 (Zugriffsdatum: 15.05.17)

Abbildung 10: Shyam Sunder, Leiter der Untersuchungen von NIST

- https://www.google.ch/search?q=shyam+sunder&safe=strict&tbm=isch&tbs=rimg:C_Wb9Wi2adWs3ljh_192L-amUXMuff5vVkJewlhL_1pdNJCmU687sBXSzjeovySMMTNZ2wgiEkg0En4uVloWwfwjPBqZSoSCX_13Yv5qZRcyEQPDL52AkWzXKhIJ59_1m9WRI7CUR9w7ps0cRrvlqEgmEv-l00kKZThHWS6-bW75RgyoSCbzuwFdLON6jEeaJsw6PPcdTKhIJLlwxM1nbCARpz8S_1BbXrb8qEgmISSD_QSfi5UhGP4CYdn6nrnyoSCShbB_1CM8GplESNfqPH7FUw0&tbo=u&sa=X&ved=0ahUK_Ewj9m4rAvOjWAHUBXhoKHVYkCMIQ9C8IHA&biw=1138&bih=542&dpr=1.2#imgrc=Zv1aLZp1azfMkM:&spf=1507721581623 (Zugriffsdatum: 11.10.17)

Abbildung 11: Historiker Daniele Ganser

Bibliographie

- https://www.google.ch/search?safe=strict&biw=1138&bih=542&tbm=isch&sa=1&q=daniele+ganser&oq=daniele+ganser&gs_l=psy-ab.3..0i4.56091.58046.0.58266.14.12.0.0.0.0.533.2018.0j3j4j5-1.8.0.dummy_maps_web_fallback...0...1.1.64.psy-ab..6.8.1995....0.wGeEhT_6mME#imgrc=K-TH1AOhjnBg4M:&spf=1506687564907
(Zugriffsdatum: 29.09.17)

Abbildung 12: Politikwissenschaftler Albert Stahel

- https://www.google.ch/search?safe=strict&biw=1138&bih=542&tbm=isch&sa=1&q=albert+stahel&oq=albert+stahel&gs_l=psy-ab.3..0i24k1i2.170735.175794.0.176244.19.17.2.0.0.0.343.2875.0j9j3j2.14.0.dummy_maps_web_fallback...0...1.1.64.psy-ab..3.15.2663...0j0i30k1.0.RCQulLc_OTM#imgrc=UXStqAllxA879M:&spf=1506687743970
(Zugriffsdatum: 29.09.17)

Abbildung 13: BBC berichtet zu früh über den Einsturz von WTC 7

- https://www.google.ch/search?safe=strict&biw=1138&bih=542&tbm=isch&sa=1&q=jane+standley+wtc7&oq=jane+standley+w&gs_l=psy-ab.1.0.0i24k1.2669278.2675470.0.2677222.15.15.0.0.0.0.416.3388.0j3j6j3j1.13.0....0...1.1.64.psy-ab..2.13.3327...0j0i67k1j0i30k1j0i19k1j0i5i30i19k1j0i8i30i19k1.0.n_YeJ0Dd3LA#imgdi=m5-L0XVHnvX6_M:&imgrc=ruoHrNS7B4B7fM:&spf=1507724771167
(Zugriffsdatum: 11.10.17)

10 ANHANG

10.1 HINWEIS ZU ANHANG

Der Arbeit liegt eine SD-Speicherkarte mit folgenden Quellen bei:

Filme

- Filmmaterial Zeuge Einsturz WTC 7.mp4
- NIST Computersimulation Einsturz WTC 7.mp4
- NIST Presse Briefing WTC 7 - Part 1.mp4
- NIST Presse Briefing WTC 7 - Part 2.mp4
- NIST Presse Briefing WTC 7 - Part 3.mp4

Links auf Online-Zeitungsartikel

- Online-Zeitungsartikel der NZZ_Einladung zur Spekulation über 911
- Online-Zeitungsartikel der AZ_Die grosse 911 Verschwörung und was davon zu halten ist

10.2 INTERVIEW MIT DANIELE GANSER

Lieber Daniele, Du hast Dich schon früh mit den Ereignissen um den 11. September auseinandergesetzt. Was hat Dich als Historiker an diesem Thema gereizt?

Für mich war klar, dass die Terroranschläge vom 11. September sehr einschneidende Ereignisse sind, weil schon am 7. Oktober 2001 die USA den Krieg gegen Afghanistan begonnen hatten und danach 2003 auch den Krieg gegen den Irak mit den Terroranschlägen vom 11. September verknüpft haben. Und bei mir in der Forschung ist mir immer wieder aufgefallen, dass man vor einem Krieg Lügen erzählt. Und da hat es mich einfach fasziniert, zu forschen, ob jetzt 9/11, so wie es von Bush dargestellt wird, eine Lüge ist oder ob es die Wahrheit ist.

Du bist bekannt als Kritiker der offiziellen Version von 9/11. Weshalb denkst Du, dass die amerikanische Regierung der Welt nicht alles erzählt und was war für Dich die Schlüsselerkenntnis, die Dich die offizielle Version anzweifeln liess?

Für mich die Schlüsselerkenntnis ist der Einsturz des dritten Gebäudes WTC 7, weil die offizielle Erklärung ja sagt, dass die Flugzeuge die Ursache für den Einsturz der Türme sind. Und natürlich gibt es hier Diskussionen schon bei den Twin Towers, was da genau passiert ist, aber diese offizielle Erklärung habe ich sozusagen zur Kenntnis genommen. Habe dann aber gesehen, dass ja beim dritten Turm überhaupt kein Flieger reingeflogen ist, und dass daher dort ein Flugzeug nicht die Ursache für den Zusammensturz des Turmes sein kann. Und weil jeder Einsturz eine Ursache hat, war das für mich das Schlüsselereignis, dass ich gesagt habe, da will ich mehr wissen.

Im Jahr 2006 hast Du einen Artikel mit dem Titel «Der erbitterte Streit um 9/11» im Tagesanzeiger veröffentlicht. Darin hast Du drei mögliche Theorien um den 11. September

erläutert. Könntest Du mir nochmals kurz schildern, wie sich diese voneinander unterscheiden?

Die erste Theorie heisst «Surprise», die zweite Theorie «LIHOP» und die dritte heisst «MIHOP». «Surprise» bedeutet, die amerikanische Regierung ist völlig überrascht von einem Anschlag von 19 muslimischen Terroristen, die von Osama Bin Laden angeführt werden. Das ist die offizielle Verschwörungstheorie. Es ist auch eine Verschwörungstheorie, weil es sind 19 Muslime, die sich verschworen haben. Man kennt vor allem Mohamed Atta, Marwan al-Shehhi und einige andere. Die zweite Theorie ist auch eine Verschwörung, aber eine dass Osama Bin Laden 19 Terroristen geschickt hat, um die USA anzugreifen mit Passagierflugzeugen, dies aber Bush und Cheney, also die Administration Bush, diesen Angriff entdeckt haben, dass er kommt, ihn aber absichtlich zugelassen haben. Also 3000 Menschen geopfert haben, um danach das eigene Volk in den Krieg gegen Terror zu führen. Und die dritte Theorie ist auch eine Verschwörung. In dieser Theorie sind kriminelle Elemente in den amerikanischen Geheimdiensten und im amerikanischen Pentagon für den Angriff zuständig. Und das ist eigentlich die «Inside-Job-Theorie». Das ist die «Make It Happen On Purpose». «LIHOP» heisst «Let It Happen On Purpose».

Im Artikel fügst Du bei, dass Du Dich für keine dieser Theorien entscheidest. Auch in deinen Vorträgen erwähnst Du häufig, dass Du Dich nicht auf eine spezielle Seite schlagen möchtest. Weshalb hast Du diese Haltung und gibst stattdessen nicht deine eigene Meinung preis?

Weil es sehr wichtig ist, dass sich jeder selber ein Bild machen kann, wie die Terroranschläge vom 11. September verlaufen sind. Es ist ja so, dass man in einer Anfangsphase vor allem die Meinung der Bush-Administration hatte. Die Menschen hatten im Herbst 2001 überhaupt keine Auswahl. Es war einfach mal die rchsage, Bin Laden war's und die meisten Leute haben es einfach geglaubt. Es gab nicht eine Auswahl, dass dann in der *Neuen Zürcher Zeitung* stand, es könnte «Surprise», «LIHOP» oder «MIHOP» gewesen sein. Sondern es stand, Bush hat gesagt, Bin Laden war's. Die NZZ hat geschrieben: Bin Laden war's. Das Schweizer Fernsehen hat gesagt: Bin Laden war's. Meine Aufgabe als Historiker ist es immer zu zeigen, dass es neben einer offiziellen Geschichte auch alternative Geschichten gibt. Und diese Geschichten zeige ich. Ich zeige auch die Argumente, aber ich lass eigentlich die Menschen, die zu meinen Vorträgen kommen und meine Bücher lesen immer frei, weil sie müssen ja eigentlich dann mit diesem Entschluss oder mit dieser Analyse, die sie dann selber machen leben können. Wenn sie sagen; okay, ich möchte jetzt die Bush-Geschichte glauben, können sie glauben. Dies ist ihr Entscheid. Oder sie können glauben: nein, die Türme wurden gesprengt. Das ist ihr Entscheid. Das können sie auch glauben. Aber es ist dann eigentlich ihr freier Wille, der das entscheidet. Also ich überlass eigentlich das letzte Wort dem Zuhörer. Das ist eigentlich eine alte Technik. Sokrates hat eigentlich immer vor 2000 Jahren gesagt, er arbeitet mit seinen Schülern solange, bis sie wissen, dass sie nichts wissen. Also er führt sie von einer vermeintlichen Sicherheit, wie: ich weiss Bush hat es ja erklärt. Zu einem Zustand, wo sie dann merken, so ganz sicher ist das ganze gar nicht sicher, ob das die Wahrheit ist. Und dann können sie entweder dort verharren, oder sie können einen weiteren Schritt gehen und sagen, für mich ist am ehesten diese oder diese Geschichte schlüssig.

Also Du möchtest eigentlich, dass die Menschen selber beginnen anfangen zu denken?

Genau! Weil das Wesentliche ist nicht, genau zu wissen was bei 9/11 passiert ist. Das ist schon interessant. Viel wesentlicher ist, dass man nicht der Regierung einfach alles glaubt, sondern dass man selber nachdenkt. Wenn man es für überzeugend hält, kann man einer Regierung glauben, aber wenn man es nicht für überzeugend hält, darf man einer Regierung nicht glauben.

Was ist deine persönliche Meinung? Was denkst Du, ist am 11. September geschehen?

Ich glaube, dass wir nicht ehrlich informiert wurden. Also ich bin nicht jemand, der sagt: Bush hat die Wahrheit gesagt und ich fühle mich hier umfassend informiert. Sondern ich habe eher den Eindruck, dass dieser ganze sogenannte «Krieg gegen den Terrorismus» durchgesetzt ist mit Lügen. Dass man eigentlich hier ein Krieg nach dem anderen vom Zaune bricht und immer wieder sagt: wir bekämpfen den Terrorismus. Meine Meinung ist, dass es hier eigentlich mehr um eine Rahmenerzählung geht und der Kern der ganzen Operation ist die Erbeutung von Erdöl und Erdgas und der Ausbreitung des US-Imperiums. Das heisst, für mich ist es eine neue Geschichte, um den amerikanischen Imperialismus zu rechtfertigen. Es ist in den Details nicht klar, was bei 9/11 geschehen ist. Das lass ich offen. Aber es ist für mich klar, dass Bush nicht ehrlich und umfassend informiert hat.

Nun möchte ich konkreter auf das Gebäude WTC 7 eingehen, mit dem Du Dich intensiv befasst hast. Wie beurteilst Du die Untersuchungen, die von NIST durchgeführt worden sind und somit das Fundament der offiziellen Version über den Einsturz des Gebäudes bilden?

Also die NIST-Untersuchung, die 2008 publiziert wurde, halte ich für sehr schlecht. Die NIST-Untersuchung gibt ja vor eine unabhängige Untersuchung zu sein. Das ist sie nicht, weil NIST ist Teil der amerikanischen Regierung. Und die amerikanische Regierung ist natürlich keine unabhängige Partei in diesem ganzen Prozess, weil sie steht ja selber unter Verdacht, in die Anschläge involviert gewesen zu sein. Das heisst unabhängig ist die Untersuchung nicht. Das zweite ist, dass die NIST-Untersuchung behauptet objektiv zu sein. Das heisst, dass sie alle verfügbaren Daten zur Kenntnis nimmt und diese auswertet. Und das ist auch nicht der Fall. Es gibt ganz viele Feuerwehrleute, es sind mehr als 100, die gesagt haben, sie haben Explosionen gehört. Und das betrifft WTC 1 WTC 2 und WTC 7. Und diese Aussagen wurden einfach systematisch von NIST ignoriert. Das heisst es ist eben keine Wissenschaft, wenn man gewisse Quellen, die einem nicht passten, einfach ignoriert. Das heisst, ich hätte eigentlich erwartet, dass man hier zumindest eigentlich erklärt, was die Position des NIST's ist zu den ganzen Aussagen zu den Explosionen. NIST kommt ja zum Schluss, dass WTC 7 durch ein Feuer zum Einsturz gebracht wurde. Da bin ich jetzt nicht der Baustatiker. Ich kann eigentlich nicht beurteilen, wie ein Gebäude rein von der Statik her funktioniert. Aber ich bin dann zu zwei Baustatiker an der ETH Zürich gegangen. Jörg Schneider und Hugo Bachmann. Die haben selber sozusagen unsere Architekten, jetzt in der Schweizer Arbeiten unterrichtet, wie ein Gebäude hält und die haben auch im Militär Gebäude gesprengt. Das heisst, sie sind unsere Experten. Und die haben mir gesagt, das WTC 7 wurde zur grosser Wahrscheinlichkeit gesprengt. Und ich halte mich eigentlich an diese Experten.

Im Vorwort zur deutschen Ausgabe des Buches «Der Mysteriöse Einsturz vom World Trade Center 7», geschrieben von David Ray Griffin, hast Du geschrieben, dass der Fall 9/11 wie ein dunkler Wald ist, in dem man sich schnell verlieren kann, wenn man ohne Kenntnis hineinläuft. Mir hast Du geraten, dass ich mich nur auf dieses Gebäude fokussieren soll. Welche Erkenntnisse kann uns dieses Gebäude bringen?

Man sagt WTC 7 ist der rauchende Colt. Das heisst man sagt, dass es die schwächste Stelle der ganzen Geschichte ist. Und wenn man eigentlich sieht, dass WTC 7 im offiziellen Untersuchungsbericht, der 2004 publiziert wurde, zwar erwähnt wird, aber es wird nicht erwähnt, dass es eingestürzt ist. Das heisst, der Einsturz wird nicht erwähnt. Dann sieht man schon, dass die offizielle Geschichte, die von der amerikanischen Regierung präsentiert wurde, lückenhaft ist. Wenn man dann sieht, dass BBC 20 Minuten zu früh über den Einsturz berichtet hat, dann wird auch klar, dass unsere Medien nicht sozusagen ehrlich und transparent über die Terroranschläge berichtet haben. Und hier denke ich, ist einfach beim WTC 7 die Möglichkeit wirklich anhand von Fakten ein eigenes Bild zu machen. Wenn man alles behandeln würde, die ganze 9/11 Phänomenologie, alle Fragen die es gibt und alle Antworten und alle Bücher und alle Videos, dann ist es eine so grosse Menge an Daten, dass man sich wirklich wie in einem Wald verliert. Und da finde ich es besser, wenn man eine Sache macht, zum Beispiel WTC 7, und das gründlich. Als man macht *Pentagon*, man macht *Shanksville*, man macht *WTC 7*, man macht *Put-Optionen*, man macht *Passagierlisten*. Also es gibt eine Diskussion, dass auf den Passagierlisten die Terroristen gar nicht drauf sind, und man kann das auch vertiefen. Aber ich finde eigentlich WTC 7 sehr gut geeignet, weil man hier auch sieht, wie das Gebäude zusammenstürzt. Das ist überhaupt nicht strittig, dass dieses Gebäude zusammengestürzt ist. Das ist 100 Prozent sicher.

Überwiegend wird die offizielle Darstellung von 9/11 in den Medien gezeigt und gestreut. Da Du ein Kritiker davon bist, und Dich tiefgründig mit den Hintergründen von diesem Tag beschäftigst und dies auch an die Öffentlichkeit bringst, hast Du selber auch viel mit Kritik zu kämpfen. Wie kannst Du dir dies erklären?

Eigentlich geht es hier um das Stichwort «Deutungshoheit». Also jemand, der eine Geschichte erzählt sagt zum Beispiel: Ich erklär dir wie jetzt der Zweite Weltkrieg war. Und das bedeutet natürlich, man hat dann die Deutungshoheit. Man sagt, so ist es gelaufen. Und mit Deutungshoheit ist immer auch Macht verbunden. Das heisst die amerikanische Regierung beansprucht die Deutungshoheit. Und wenn man diese Deutungshoheit herausfordert, fordert man natürlich die ganze jüngste Geschichte heraus. Man sagt ja, ihr habt gar nicht das Recht Afghanistan anzugreifen. Ihr habt gar nicht das Recht den Irak anzugreifen. Und die Amerikaner haben aber für sich sozusagen den Anspruch, dass sie das Recht haben diese Länder anzugreifen. Nachdem ich den Artikel im Tagesanzeiger publiziert habe, im 2006, ist eine Woche später die amerikanische Botschaft gekommen und hat gesagt: «Das sind nur Verschwörungstheorien.»

In der Vergangenheit wurdest Du schon öfters als Verschwörungstheoretiker betitelt. Wie gehst Du damit um und wie wehrst Du Dich dagegen?

Ich sage immer: Ich bin nicht Verschwörungstheoretiker, ich bin Historiker. Und es ist die Aufgabe des Historikers, die Geschichte kritisch auszuleuchten. Und es ist natürlich in der

Geschichte immer wieder vorgekommen, dass man gelogen hat. Ich sage nur, als der Vietnamkrieg 1964 ausgebrochen ist, hat die amerikanische Regierung behauptet, die Vietnamesen hätten im Golf von Tonkin das amerikanische Kriegsschiff Maddox angegriffen. Danach gab es elf Jahre krieg, drei Millionen Tote und heute wissen wir, es gab diesen Angriff nicht. Das heisst, der Vietnamkrieg begann mit einer Lüge und auch der Irakkrieg 2003 begann mit einer Lüge. Die ABC-Waffen gab es nicht. Und auch der Kuwaitkrieg 1990 begann mit einer Lüge, die Brutkastenlüge. Also die Lüge ist nicht die Ausnahme, sie ist die Regel. Und darum ist die Aufgabe des Historikers die Fakten zu prüfen, auch wenn er diffamiert wird, wenn man ihn abwehrt, wenn man ihn angreift. Mit dem muss man leben können. Das gehört zum Job.

Von welchen Kreisen wirst Du hauptsächlich als Verschwörungstheoretiker bezeichnet?

Ja, jetzt bekannt war natürlich die amerikanische Botschaft. Die hat dann 2006 mich als Verschwörungstheoretiker bezeichnet. Das wäre so am bekanntesten. Und dann jetzt im Schweizer Fernsehen wurde ich vom Journalisten Roger Schawinski und Jonas Projer als Verschwörungstheoretiker angegriffen. Und das wird dann halt immer wieder durch andere Zeitungen aufgenommen et cetera. Das ist einfach ein Kampfbegriff um jemandem die «Deutungshoheit» zu entziehen. Ein Versuch eigentlich, jemanden aus dem Diskurs auszuschliessen. Dass es sozusagen das Bild entsteht, ja die Forschungsergebnisse von diesem Historiker Ganser, die darf man nicht ernst nehmen. So im Sinne von, diese Fragen sind unsinnig.

Wo siehst Du die Grenze zwischen kritischem Hinterfragen und dem Produzieren einer Verschwörungstheorie?

Das kritische Hinterfragen muss sich immer auf Fakten abstützen. Wenn man irgendeine Theorie produziert im Sinne von «Elvis lebt!», dann ist das einfach natürlich eine unsinnige Verschwörungstheorie. Und das gibt es im Internet sehr, sehr viel. Aber ich denke gerade, wenn man sachlich vorgeht, muss man sich die Frage stellen: Ist WTC 7 wirklich eingestürzt? Das ist die erste Frage und da ist die Antwort: 100 Prozent ja. Dann ist die zweite Frage: Wurde das Gebäude durch ein Flugzeug getroffen? Und da ist die Antwort 100 Prozent: nein, wurde nicht durch ein Flugzeug getroffen. Und dann ist man schon auf einer guten Basis. Dann muss man noch fragen: Wurde der Einsturz im offiziellen Bericht erwähnt? Und dann ist die Antwort: Nein, er wurde nicht erwähnt. Das ist 100 Prozent sicher. Und so ist man natürlich auf einer relativ starken Faktenbasis. Von dort kann man dann weitergehen und den NIST-Bericht prüfen und fragen: ist es denn überzeugend, was das NIST sagt mit dem Feuer? Hier ist eigentlich jetzt gerade im 2017 im September die neue Studie von Leroy Halsey herausgekommen. Ein Doktor der an der Universität in Alaska das ganze Gebäude nochmal nachgebaut hat. Und er sagt ganz klar: Feuer kann WTC 7 nicht zum Einsturz gebracht haben. Das heisst wiederum im Umkehrschluss: Die NIST-Studie ist nicht glaubhaft.

Du hast vorhin schon den zu frühen Bericht vom BBC angedeutet. Was haltest Du vom zu frühen Bericht der BBC Reporterin Jane Standley über den Einsturz von WTC 7?

Anhang

Ja das geht gar nicht! Also wenn die Medien zu früh berichten, wird einfach das Vertrauen der Menschen in die Medien erschüttert. Und es geht ja nicht nur um BBC. Sondern BBC hat sich dann - ich glaube 2008 - zum Thema geäußert und sie haben gesagt, dass sei ein Bericht, der kam von *Reuters*. Und jetzt muss man wissen, *Reuters* und *associated press* und *agence france presse* und *schweizerische Depeschagentur*, das sind die grossen Nachrichtenagenturen. Und wenn man heute



Abbildung 13: BBC berichtet zu früh über den Einsturz von WTC 7

im *20 Minuten* oder auch in der *Basler Zeitung* Texte liest, wird man sehen, es gibt sehr viele Agenturmeldungen. Das sind sogenannte Agenturmeldungen. Diese Nachrichtenagenturen funktionieren wie grosse Konzerne. Und wenn natürlich diese uns falsch informieren über 9/11, dann ist das Vertrauen in Agenturmeldungen insgesamt erschüttert. Weil man muss schon verstehen, eine Agentur gibt nie an, woher sie die Quelle hat. Also wir wissen nicht genau, wer bei Reuters diese Meldung herausgegeben hat und wir wissen auch nicht warum. Die Medien tragen einen essentiellen Beitrag dazu bei, dass man sich eventuell vorschnell eine Meinung über ein gegebenes Thema, in diesem Fall 9/11, macht. Dabei spielen Falschnachrichten oder Halbwahrheiten eine grosse Rolle. Welchen Tipp gibst Du, wie man Darstellungen in der Presse auf deren Wahrheitsgehalt überprüfen kann?

Ich würde wirklich immer beide Seiten anhören. Also beim Prozess ist es ja so, es wird jemand verdächtigt, ein Verbrechen gemacht zu haben und dann sagt die Anklage sozusagen: das sind die Beispiele warum wir glauben, dass er der Mörder ist. Und die Verteidigung bringt dann ihre Argumente, warum es nicht sein kann. Und so sollte man eigentlich auch die Medien lesen. Denn es ist natürlich eigentlich die Geschichte, die Bush erzählt hat, ist eine Anklage. Es ist eine Anklage gegen die Muslimen, ist eine Anklage gegenüber Afghanistan. Und man sollte nicht nur die Anklageschrift lesen und dann denken, okay das ist es jetzt. Man sollte auch die Verteidigung lesen. Und die Verteidigung sind natürlich alle die Menschen, die gesagt haben, da stimmt was nicht. Da gibt's diese Fragen, da gibt's jene Fragen. Es sind offene Fragen. Und da ist eigentlich die amerikanische Friedensbewegung sehr, sehr gut. Ich finde sie wird angeführt durch die Gruppe «Architects & Engineers für 9/11 Truth». Das sind mehr als 2000 Architekten. Der Anführer Richard Gage ist ein Architekt in San Francisco und er sagt sich einfach: Ich will herausfinden warum drei Türme zusammengestürzt sind an einem Tag, welche völlig pulverisiert wurden. Weil das hat es zuvor in der Geschichte überhaupt nie gegeben. Also das ist nicht etwas, was es jeden Tag gibt. Sondern es ist etwas sehr, sehr, sehr seltenes. Es hat's nur drei Mal gegeben und drei Mal am gleichen Tag. Es ist also auch von der Architekturgeschichte her einzigartig. Und daher sollte man, wenn man jetzt die Medien konsumiert, nicht nur eine Zeitung lesen, sondern man sollte verschiedene Zeitungen lesen zu einem spezifischen Thema. Man sollte nicht nur sozusagen eine Sichtweise einnehmen, sondern die Sichtweise immer wieder ändern. Das ist ganz wichtig. Und wenn man mehr Zeit hat, wie in einer Vertiefungsarbeit,

dann sollte man auch die Originalberichte anschauen. Das wird ja oft nicht gemacht. Und wenn man das dann macht und merkt, man liest den offiziellen Untersuchungsbericht, und ich hab das wirklich mit den Studenten gemacht an der Universität Zürich am historischen Seminar. Und da haben wir einfach herausgefunden, dass der Einsturz von WTC 7 überhaupt nicht erwähnt wird und wenn man das mal macht, also dann sieht man schon klar, dass da etwas überhaupt nicht stimmen kann.

10.3 INTERVIEW ALBERT STAHEL

Sie sind unter anderem Professor für Strategische Studien an der Universität Zürich. Was interessiert Sie an diesem Themenbereich besonders?

Ja eigentlich alles, was mit Strategie zu tun hat. Ich befasse mich seit 1970 damit. Nuklearfragen, Terrorismus, Guerillakrieg, Kriege überhaupt und so weiter und so fort.

Sie haben sich unter anderem mit Terrorismus befasst. In welcher Beziehung stehen Sie aus wissenschaftlicher Sicht zu den Ereignissen vom 11. September?

Ja, es sind einfach Fragen die noch offenstehen oder ich meine, der Anschlag ist ja schrecklich gewesen. Die Dimension ist für einen terroristischen Anschlag... so etwas hat es eigentlich noch nie gegeben. Aber es ist natürlich klar, wenn man den Bericht analysiert über 9/11, dann stellt man sich halt Fragen. Man sagt: Das ist ja nicht behandelt worden, zu wenig behandelt worden und so weiter und so fort. Und warum? Ich bin der der Auffassung, dass ein Wissenschaftler ja Fragen stellen muss. Sonst ist er kein Wissenschaftler. Wenn man keine Fragen stellt, dann gibt es keine Entwicklung. Also muss man Fragen stellen.

Was beschäftigte Sie am meisten am Fall 9/11?

Die Frage der Planung des Anschlages ist für mich nie ganz klar gewesen. Man hat im Bericht eine Sache fast gestrichen. Ich habe mir immer gesagt, ich kenne Afghanistan. Ich war auch schon dort, mehrmals. Jetzt muss ich mir vorstellen: Da ist ein Mann wie Bin Laden, der ist von gutem Hause. Mindestens, wenn nicht höher als was wir leben. Man muss so sagen, früher in Afghanistan lebte, selbst wenn man gut lebte, lebte man schlecht. Ich habe mir immer die Frage gestellt: Wie konnte dieser Mann, der eigentlich mit nichts anders operieren konnte damals, als mit Booten, die seine Überlegungen und Mitteilungen übertrugen. Wie konnte er diesen doch sehr aufwendigen, anspruchsvollen Anschlag planen und ausführen lassen? Das ist etwas, dass im Bericht eigentlich nie richtig behandelt worden ist. Also die ganze Frage der Planung. Dann der Anschlag, wie er stattgefunden hat, lässt halt schon einige Fragen offen. Also vor allem dieses 7. Gebäude. Wieso bricht das zusammen? Da gibt's bis Anhin keine sauberen Antworten.

Die offizielle Version besagt, dass die Terroristische Organisation Al-Qaida hinter den Anschlägen steckt. Auf der Website 9/11 untersuchen, haben Sie geschrieben, dass Sie Fragen haben, die Sie geklärt haben möchten. Bedeutet dies, dass Sie Zweifel an der offiziellen Darstellung haben? Wenn ja, weshalb?

Und wenn ich das einmal auf den Tisch lege, dann gibt es zwei Sachen. Entweder ist die Sache nicht so passiert. Wenn sie so passiert ist, hat man eigentlich zu wenig ermittelt, also man hat zu wenig Fakten auf den Tisch gelegt. Und deshalb habe ich Zweifel. Und ich habe

nicht Zweifel, dass es stattgefunden hat, dass möglicherweise wirklich Al-Qaida dahinterstand. Aber es gibt Fragen. Und die Fragen gibt es zu beantworten.

Was müsste konkret unternommen werden, damit Ihre Fragen geklärt werden können?

Es müsste natürlich vielleicht noch einmal das Ganze von vorne untersucht werden und zwar in aller Gründlichkeit und aller Offenheit und aller Transparenz. Ohne irgendwelche Kaschiererei bezüglich was alles falsch gegangen ist und so weiter. Das müsste eigentlich geschehen.

Nun möchte ich auf das Gebäude WTC 7 eingehen, welches auch viele Fragen aufwirft. Dass ein drittes Gebäude, ohne von einem Flugzeug getroffen zu werden, am 11. September 2001 zusammengestürzt ist, wurde im «9/11 Commission Report» nicht erwähnt. Was halten Sie davon?

Und dieser Report, der sagt das eigentlich zu wenig aus oder gar nichts aus über dieses WTC 7. Mittlerweile gibt es schon Versuche der Erklärung, aber diese sind auch nicht befriedigend. Also ich würde es so sagen, da liegen doch noch einige grosse Fragezeichen.

Welche Gründe könnte es haben, dass man den Einsturz dieses Gebäudes weggelassen hat und was sagt dies über die damalige US-Administration aus?

Sagen wir einmal so, es gibt eine minimale Hypothese: Man hat einfach gepfuscht. Man hat einfach nicht sauber recherchiert, nicht sauber die Sache damals dargestellt. Maximal: Man wollte etwas kaschieren. Das hat sich eigentlich nie so richtig ergeben. Und ich meine, dass die Bush-Administration, also Bush-Junior-Administration, nicht unbedingt das Gelbe vom Ei ist, das hat sich ja gezeigt mit den Lügen bezüglich des Iraks, bezüglich der Intervention, bezüglich des Krieges gegen Saddam Hussein. Da wurde ja gelogen, dass es einem schlecht war. Und das konnte man übrigens eins zu eins am Fernseher verfolgen. Da wurden Behauptungen aufgestellt, die sah man eigentlich schon von Auge aus: nein, das stimmt nicht und da wird gelogen. Ich meine, dass diese Administration nicht unbedingt durch Ehrlichkeit gegläntzt hat und einen Bericht quasi in ihrer Zeit vorgelegt hat, der nicht alles aussagt, um was es eigentlich geht, dann ist es nicht einfach gepfuscht worden, sondern dann wurde etwas kaschiert. Und ich weiss es nicht, was kaschiert wurde. Aber vielleicht wurde etwas kaschiert.

Die späteren Untersuchungen, welche von NIST, dem «National Institute for Science and Technology», durchgeführt wurden, besagen, dass das Gebäude aufgrund feuerbedingten Versagens eingestürzt ist. Die Organisation «Architects & Engineers for 9/11 Truth» jedoch behauptet, dass dies falsch sei, da viele Merkmale darauf hinweisen, dass das Gebäude durch kontrollierte Sprengung zum Einsturz gebracht wurde. Was halten Sie von diesen zwei Positionen?

Natürlich sofort kommen dann Hypothesen. Die ganzen Geschichten mit den kontrollierten Sprengungen und so weiter. Das ist eine Hypothese. Eine Hypothese ist so, wenn man sie nicht durch Daten, durch saubere Analysen belegen kann, dann sind sie für nichts. Jetzt kann man Hypothesen aufstellen. Aber wenn sie diese Hypothesen aufstellen, können sie diese nicht als ein Ergebnis einer wissenschaftlicheren Untersuchung verkaufen. Sie müssen sagen: Das sind Hypothesen. Wir haben keine Belege dafür. Verstehen Sie? Es braucht für eine Hypothese eine saubere Datenanalyse, eine Validierung. Sei sie mit Simulationen, sei sie mit

einfachen Mitteln dargelegt. Aber es braucht eine saubere Ermittlung der Daten. Das ist bis Anhin eben nicht geschehen. Jetzt ist die Frage, wurde gefuscht oder wurde das wissentlich gemacht? Das ist die ganze Geschichte.

Würden Sie eine Neuuntersuchung der Ereignisse des 11. Septembers begrüßen?

Ich muss sagen, das Zeichen der Bush-Administration ist nicht unbedingt die Ehrlichkeit. Wir wissen gar nichts. Wir wissen, dass wir gar nichts wissen. Das kann man sagen. Aber ich würde schon sagen, eine Neuuntersuchung wäre dringend notwendig. Ich meine, es ist ein Riesenanschlag gewesen. Und da müsste man doch sagen, waren die genannten Urheber, die Urheber? Wie haben sie das überhaupt planen können? Wie gesagt, ich habe hier gewisse Zweifel, weil ich mir vorstelle, der Sitz der Osama Bin Laden in einer Hütte oder in einem Haus hat, da irgendwo in Shahabad oder in der Nähe von Kandahar oder Herat und so weiter. Der plant die Geschichte nicht mit irgendwelchen einfachen Leuten, die dann die Botschaften übertragen müssen. Erstens einmal ist die Wegstrecke zwischen Afghanistan, und dort muss dann die Sache weitergehen, Pakistan, nicht unerheblich, die ist sehr gross. Dort geht es teilweise durch feindliches Gebiet, Stammesgebiet et cetera. Sehr gefährliche Gebiete. Und die ganze Geschichte, wenn man die Taliban-Regierung anschaut, kann man das ganz kurz analysieren. Bereits als sie noch funktionierte und auch nachher, primitiv, das ist so einfach. Jetzt wird so etwas kompliziertes und anspruchsvolles ausgedacht. Dann kommt es zu einem Planungsprozess. Zuerst kommt das Denken und Nachher das Ziel ist so und so. Welche Mittel habe ich zu führen? Wie setze ich diese um? Nachher gibt es einen Planungsprozess und der ist sehr aufwendig und sehr anspruchsvoll. Da muss alles stimmen. Sonst ist die Sache viel früher verraten. Und man kann es nicht mit öffentlichen und zugänglichen Kommunikationsmitteln machen. Das ist mein zusammengefasstes, grosses Fragezeichen.

Was ist ihre Haltung gegenüber den Verschwörungstheorien rund um 9/11?

Sehen Sie, alle diese Theorien sind Theorien. Die sind so zu deklarieren. Die muss man so vorlegen. Es ist nicht verboten. Man wollte mir ja das Fragen verbieten. Nein, fragen muss ich! Darf ich! Soll ich! Ich darf auch Theorien aufstellen aber ich muss wissen und ich muss der Öffentlichkeit das kommunizieren, dass das Theorien sind. Da würde ich die Frage, das Attribut Verschwörung weglassen. Da würde ich sagen, es sind Theorien aufgestellt worden, aber das was diese Theorien sind, eine Sammlung von Hypothesen, die sind nicht belegt. That's it! Das ist die Frage. Die Frage ist nicht eine Theorie. Die Frage ist klar zu machen. Ich habe eine Theorie. Ich habe Hypothesen. Ist alles erlaubt, aber ich muss es so kennzeichnen, dass sie noch nicht bestätigt sind.

Der Historiker Daniele Ganser, wurde als Verschwörungstheoretiker betitelt, weil er im Umfeld von 9/11 unterschiedliche Verschwörungen als möglich erachtet hatte. Finden Sie dieses Urteil gerechtfertigt?

Nein das finde ich eben grobfahrlässig. Das geht fast für mich in die Zeit der Inquisition. Da wird jemand quasi aufgestellt als Feind und dann wird er quasi mundtot gemacht und so weiter. Das ist nicht erlaubt. Wie gesagt der Begriff Verschwörung würde ich weglassen. Vielleicht ist der Daniele zu wenig pointiert und sagt jetzt, das sind Theorien. Schluss, aus, Amen. Und das ist wirklich so. Der Ausdruck Verschwörungstheoretiker, das ist wie

Inquisition, da will man jemand mundtot machen. Das ist nicht erlaubt. Man darf Hinterfragen.

Wo sehen Sie die Grenze zwischen kritischem Hinterfragen und einer Verschwörungstheorie?

Wenn ein Theoretiker hinkommt und sagt, er ist im Besitze der einzigen Wahrheit, dann ist das falsch. Es ist falsch und verwerflich. Wenn er jetzt aber sagt: Ich habe Fragen und ich habe eine Theorie dazu. Dann ist das erlaubt. Die kritische Grenze, die rote Linie ist dann überschritten, wenn derjenige, der diese Theorien hat sagt: Ich bin im Besitze der allein seelig machenden Wahrheit. Schluss, aus, Amen.

Wie kann man seriös über ein 9/11 forschen ohne, dass man als Verschwörungstheoretiker betitelt wird?

Ja das ist eben die Geschichte mit der Inquisition. Da steht natürlich sofort die Frage: Bist du noch gläubig? Ja oder nein? Und nein, dann wirst du geköpft. Also es ist eigentlich Mittelalter. Pures Mittelalter, wie mit dieser ganzen Geschichte umgegangen wird.

Also zusammengefasst: Es kann sein, dass Al-Qaida, also man müsste sagen Osama Bin Laden, wirklich der Drahtzieher ist. Aber das ist zu wenig geklärt. Das müsste man viel sauberer analysieren und sehen und beantworten und so weiter. Und dann käme dieses Gebäude 7 dran und so weiter.

Anhang

10.4 SD-SPEICHERKARTE